

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia Sacra, Das ist/ Die gantze Heil. Schrifft Altes und Neues Testaments/

Luther, Martin

Sondershausen und Wernigeroda, [1704]

VD18 12876526

Das erste Buch von den Königen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-200358

22 Aber Arafna sprach zu David: Mein heer/ der könig/ nehme/ und opfere/ wie es ihm gefällt. Siehe/ da ist ein rind zum brandopfer/ und schleuffen/ und geschirre vom oxen zu holz. 5 Mos. 25/ 4.

23 Alles gab Arafna/ der könig/ dem könige. Und Arafna sprach zum könige: Der HERR/ dein Gott/ laß dich ihm angenehm seyn.

24 Aber der könig sprach zu Arafna: Nicht also/ sondern ich wil

dein abkauffen um sein geld/ denn ich wil dem HERRN meinem Gott nicht brandopfer thun/ das ich umsonst habe. Also kauffete David die tenne und das rind um funffzig selck silber.

25 Und bauete daselbst dem HERRN einen altar/ und opferte brandopfer und dankopfer. Und der HERR ward dem lande versöhnet/ und die plage höret auff von dem volck Israel. 2 Sam. 21/ 14.

Ende des andern buchs Samuelis.

Das erste Buch von den Königen.

Das 1. Capitel.

Salomo zum könige gesalbet und einewahet.

Und da der könig David alt ward/ und wol betagt/ kunte er nicht warm werden/ ob man ihn gleich mit kleidern bedeckte.

2 Da sprach sein knechte zu ihm: Laß sie meinem herrn könige eine dirne/ eine jungfrau/ suchen/ die für dem könige siehe/ und sein pflege/ und schlafe in seinen armen/ und wärme meinen herrn den könig.

3 Und sie sucheten eine schöne dirne in allen grenzen Israel/ und funden Abisag von Sunem/ und brachten sie dem könige.

4 Und sie war eine sehr schöne dirne/ und pflegte des königes/ und dienete ihm. Aber der könig erkaute sie nicht.

5 Adonia aber/ der sohn Haath/ erhub sich/ und sprach: Ich wil könig werden. Und machte ihm wagen und reuter/ und funffzig mann zu trabanten für ihm her. 2 Sam. 3/ 4.

6 Und sein vater wolte ihn nicht bekümmern bey seiner zeit/ daß er hätte gesagt: Warum thustu also: Und er war auch ein sehr schöner mann/ und er hatte ihn gezeuget nechst nach Absalom. 2 Sam. 3/ 3. 4.

7 Und botte seinen rath mit Joab/ dem sohn Zeruja/ und mit Abiathar dem preiter/ die hülffen Adonia.

8 Aber Zadok der priester/ und Benaja/ der sohn Jojada/ und Nathan/ der prophet/ und Simei/ und Rei/ und die helden Davids waren nicht mit Adonia.

9 Und da Adonia schafe und rinder/ und gemästet vieh opferte bey dem stein Esheloth/ der neben dem brunnen liegt/ lud er alle seine brüder/

des königes söhne/ und alle männer Juda/ des königes knechte.

10 Aber den propheten Nathan/ und Benaja/ und die helden/ und Salomo/ seinen bruder/ lud er nicht.

11 Da sprach Nathan zu Bathseba/ Salomons mütter: Hastu nicht gehöret/ daß Adonia/ der sohn Haath/ ist könig worden/ und unser herr/ David/ weiß nichts drum?

12 So komm nu/ ich wil dir einen rath geben/ daß du deine seele/ u. deines söhnes Salomo seele errettest.

13 Hin/ und gebe zum könige David hinein/ und sprich zu ihm: Hastu nicht mein herr könig/ deiner magd geschworen und geredt: Dein sohn Salomo sol nach mir könig seyn/ und er sol auff meinem stul sitzen? War-um ist denn Adonia könig worden/

14 Siehe/ weil du noch da bist/ und mit dem könige redest/ wil ich dich nach hinein kommen/ und vollend dein wort ausreden.

15 Und Bathseba gieng hinein zum könige in die kammer/ und der könig war sehr alt/ und Abisag von Sunem dienete dem könige.

16 Und Bathseba neigte sich/ und betete den könig an. Der könig aber sprach: Was ist dir. 2 Sam. 14/ 5.

17 Sie sprach zu ihm: Mein herr/ du hast deiner magd geschworen bey dem HERRN deinem Gott: Dein sohn Salomo sol könig seyn nach mir/ und auff meinem stul sitzen.

18 Nun aber siehe/ Adonia ist könig worden/ und mein herr könig/ du weißt nichts drum.

19 Er hat oxen und gemästet vieh/ und viel schafe geopfert/ und hat geladen alle söhne des königs/ dazu

Ab Jathar den priester / und Joab den feldhauptmann / Aber deinen knecht Salomo hat er nicht geladen.
20 Du bist aber / mein herr / könig / die augen des ganzen Israels sehen auff dich / daß du ihnen anzeigenst / wer auff dem stul meines herrn königes nach ihm sitzen sol.

21 Wenn aber mein herr könig mit seinen vatern entschlaffen ist / so werden ich und mein sohn Salomo müssen sünden seyn. 2 Mos. 5 / 16.

22 Weil sie aber noch redete mit dem Könige / kam der prophet Nathan.

23 Und sie sagten dem Könige an: Siehe / da ist der prophet Nathan. Und als er hinein für den könig kam / betete er an den könig auff seinem angeischt zur erden / 2 Sam. 24 / 20.

24 Und sprach: Mein herr könig / hast du gesagt: Adonia sol nach mir könig seyn / und auff meinem stul sitzen?

25 Denn er ist heute hinab gegangen / und hat geopfert oxen und maffwich / und viel schafe / und hat alle söhne des königs geladen / und die hauptleute / dazu den priester Abjathar. Und siehe / sie essen und trincken für ihm / u. sage: Glück zu dem Könige Adonia! 1 Kön. 1 / 31. 2 Sam. 16 / 16.

26 Aber mich / deinen knecht / und Zadok den priester / und Benaja / den sohn Jojada / und deinen knecht Salomo hat er nicht geladen.

27 Ist das von meinem herrn Könige befohlen / und hast es deine knechte nicht wissen lassen / wer auff dem stul meines herrn königes nach ihm sitzen sol?

28 Der könig David antwortete / und sprach: Ruffet mir Bathseba / und sie kam hinein für dem könig. Und da sie für dem Könige stand /

29 Schwur der könig / und sprach: So wahr der HERR lebt / der meine seele erlöset hat aus aller noth. 2 Sam. 4 / 9.

30 Ich wil heute thun / wie ich dir geschworen habe ben dem HERRN / dem GOTT Israel / und geredt / daß Salomo dein sohn sol nach mir könig seyn / und er sol auff meinem stul sitzen für mich.

31 Da neigte sich Bathseba mit ihrem antlis zur erden / und betete dem Könige an / und sprach: Glück meinem herrn Könige David ewiglich!

32 Und der könig David sprach: Ruffet mir den priester Zadok / und

den propheten Nathan / und Benaja / den sohn Jojada. Und da sie hinein kamen für den könig /

33 Sprach der könig zu ihnen: Nehmet mit euch eures herrn knechte / und setz meinen sohn Salomo auff mein maul / und führet ihn hinab gen Gihon /

34 Und der priester Zadok samt dem propheten Nathan / salbe ihn daselbst zum Könige über Israel. Und blaset mit den posaunen / und sprecht: Glück dem Könige Salomo!

35 Und ziehet ihn nach herauff / und kommt / so sol er sitzen auff meinem stul / und könig seyn für mich / und ich wil ihm gebieten / daß er fürst sey über Israel und Juda.

36 Da antwortete Benaja / der sohn Jojada / dem Könige / und sprach: Amen / Es sage der HERR / der GOTT meines herrn königes / auch also.

37 Wie der HERR mit meinem herrn Könige gewesen ist / so sey er auch mit Salomo / daß sein stul größer werde / denn der stul meines herrn königes Davids.

38 Da giengen hinab der priester Zadok / und der prophet Nathan / und Benaja / der sohn Jojada / und Erethi und Merthi / und lasten Salomo auff das maul des königes Davids / und führten ihn gen Gihon.

39 Und der priester Zadok nahm das ölhorn aus der hütten / und salbete Salomo. Und sie bliesen mit der posaunen / und alles volck sprach: Glück dem Könige Salomo! 2 Kön. 11 / 12.

1 Par. 30 / 22. c. 16 / 21.

40 Und alles volck zog ihm nach herauff / und das volck pfiß mit pfeisen und war sehr frölich / daß die erde von ihrem geschrey erschall.

41 Und Adonia hörte es / und alle die er geladen hatte / die bey ihm waren / und sie hatten schon essen. Und da Joab der posaunen schall hörte / sprach er: Was wil das geschrey und getümmel der stadt?

42 Da er aber noch redete / siehe da kam Jonathan / der sohn Abjathar des priesters. Und Adonia sprach: Komm herein / denn du bist ein redlicher mann / und bringest gute boßschafft. 2 Sam. 15 / 27.

43 Jonathan antwortete / und sprach zu Adonia: Ja unser herr / der könig David / hat Salomo zum Könige gemacht /

44 Und hat mit ihm gesandt die priester Zadok / u den propheten Nathan / und Benaja / den sohn Jojada / und Erethi und Methi / und sie haben ihn auff des königes maul gesetzt.

45 Und Zadok / der priester / samt dem propheten Nathan / hat ihn gesalbet zum könig zu Gihon / und sind von dañen herauff gezogen mit freuden / daß die stadt tummelt / das ist das geschrey / das ihr gehöret habt.

46 Dazu sitzet Salomo auff dem königlichen stul.

47 Und die knechte des königes sind hinein gegangen / zu segnen unsern herren / den könig David / und haben gesagt: Dein GOTT mache Salomo einen besseren namen / denn dein name ist: Und mache seinen stul größer denn deinen stul. Und der könig hat angeteufelt auff dem lager.

48 Auch hat der könig also gesagt: Gelobet sey der HERR / der GOTT Israel / der heute hat lassen einen sitzen auff meinem stul / daß meine augen gesehen haben.

49 Da erschrecken und machten sich auff alle / die bey Adonia geladen waren / und giengen hin / ein jeglicher seinen weg. Matth. 2 / 3.

50 Aber Adonia fürchte sich für Salomo / uñ machte sich auff / gieng hin / und fassete die hörner des altars.

51 Und es ward Salomo angesagt: Siehe / Adonia fürchtet den könig Salomo / und sihe / er fasset die hörner des altars / und spricht: Der könig Salomo schwere mir heute / daß er seinen knecht nicht tödte mit dem schwert. 1 Kön. 2 / 28.

52 Salomo sprach: Wird er redlich seyn / so sol kein haar von ihm auff die erden fallen / wird aber böses an ihm funden / so sol er sterben. 1 Sam. 14 / 45. 2 Sam. 14 / 11.

53 Und der könig Salomo sandte hin / und ließ ihn herab von dem altar holen. Und da er kam / betete er den könig Salomo an. Salomo aber sprach zu ihm: Gehe in dein haus.

Das 2 Capitel.

Davids letzter wille und abschied: Salomons folge und erste regierung.

1 Als nun die zeit herbey kam / daß David sterben sollte / gebot er seinem sohn Salomo / und sprach:

2 Ich gehe hin den weg aller welt. Seien getrost / und / ey ein mann /

Jos. 23 / 14. 1 Chron. 28 / 33.

3 Und warte auff die hut des HERRN deines Gottes / daß du wandelst in seinen wegen / und haltest seine sitten / gebot / rechte und zeugnisse / wie geschrieben steht im gesetz Moses / auff daß du klug sehest in allem das du thust / und wo du dich hinwendest.

1 Mos. 17 / 16. seq. Josua. 1 / 7. c. 23 / 6.

4 Auf daß der HERR sein wort erwecke / das er über mich geredet hat / und gesagt: Werden deine kinder ihre wege behüten / daß sie für mich treulich und von ganzem herzen / und von ganzer seelen wandeln / so sol von dir nimmer gebrechen ein mann auff dem stul Israel.

1 Mos. 17 / 1.

5 Auch weistu wol / was mir gethan hat Joab / der sohn Zeruja / was er that den zween felshauptmännern Israel / Abner dem sohn Ner / und Amasa / dem sohn Jether / die er erwürgt hat / und vergoß kriegsblut im frieden / und that kriegsblut an seinen gürtel / der um seine lenden war / und an seine schuh / die an seinen füßen waren. 2 Sam. 3 / 27. c. 20 / 10.

6 Thue nach deiner weisheit / daß du seine grane haar nicht mit frieden hinunter zur hölle bringest.

7 Auch den kindern Barfillai des Gileaditers soltu barmherzigkeit beweisen / daß sie auff deinen tisch essen. Denn als thaten sie sich zu mir / da ich für Absalom deinem bruder flohe. 2 Sam. 17 / 27. c. 19 / 31. 32.

8 Und sihe / du hast bey dir Simei / den sohn Gera / des ohns Jemini von Bahurim / der mir schändlich fluchte zu der zeit / da ich gen Mahanaim gieng. Er kam aber herab mir entgegen am Jordan / da schwur ich ihm bey dem HERRN und sprach: Ich wil dich nicht tödten mit dem schwert. 2 Sam. 16 / 5. c. 19 / 16. 2 Sam. 19 / 23.

9 Du aber / laß ihn nicht unschuldig seyn / denn du bist ein weiser mann und wirst wol wissen / was du ihm thun solt / daß du seine grane haar mit blute hinunter in die hölle bringest. 1 Mos. 42 / 32.

10 Also entschlief David mit seinen vatern / und ward begraben in der stadt David.

11 Die zeit aber / die David könig gewesen ist über Israel / ist vierzig

zig Jahr. Sieben Jahr war er König zu Hbron/u. drey und dreszig Jahr zu Jerusalem. 2 Sam. 5/4. 1 Par. 29/26.

12 Und Salomo saß auff dem stul seines vaters David/ und sein Königreich ward sehr beständig.

13 Aber Adonia/ der sohn Hagith/ kam hinein zu Bathseba/ der mutter Salomo. Und sie sprach: Kommest du auch mit Frieden? Er sprach: Ja.

1 Sam. 16/4.

14 Und sprach: Ich habe mit dir zu reden. Sie sprach: Sage her.

15 Er sprach: Du weißest/ daß das Königreich mein war/ und gang Israel hatte sich auff mich gericht/ daß ich König seyn sollte. Aber nun ist das Königreich gewandt/ und meines bruders worden. Von dem HERRN ist ihm worden. 1 Kön. 1/5.

16 Nun bitte ich eine bitte von dir/ du woltest mein angesicht nicht beschäme. Sie sprach zu ihm: Sage her.

17 Er sprach: Rede mit dem Könige Salomo/ denn er wird dein angesicht nicht beschämen/ daß er mir gebe Absag von Sunem zum weibe.

18 Bathseba sprach: Wol/ ich wil mit dem Könige deiner halben reden.

19 Und Bathseba kam hinein zum Könige Salomo/ mit ihm zu reden/ Adonias halben. Und der König stund auff/ und gieng ihr entgegen/ und betete sie an/ und sagte sich auff seinen stul. Und es ward des Königes mutter ein stul gefeket/ daß sie sich setzte zu seiner rechten.

20 Und sie sprach: Ich bitte eine kleine bitte von dir/ du woltest mein angesicht nicht beschämen. Der König sprach zu ihr: Bitte/ meine mutter/ ich wil dein angesicht nicht beschäme.

21 Sie sprach: Laß Absag von Sunem deinem bruder Adonia zum weibe geben.

22 Da antwortete der König Salomo/ und sprach zu seiner mutter: Warum bittest du Absag von Sunem dem Adonia? Bitte ihm das Königreich auch/ denn er ist mein größter bruder/ und hat den priester Abjathar/ und Joab/ den sohn Jeruja.

1 Kön. 1/7.

23 Und der König Salomo schwur von dem HERRN/ und sprach: Gott thue mir diß und das/ Adonia sol das wider sein leben geredet haben.

1 Sam. 3/17. 2 Sam. 1/16.

24 Und nun/ so wahr der HERR

lebet/ der mich bekätigt hat/ und seinen lassen auff dem stul meines vaters Davids/ und der mir ein hauß gemachet hat/ wie er geredet hat/ heute sol Adonia sterben.

25 Und der König Salomo sandte hin durch Benaja/ den sohn Jojada/ der schlug ihn/ daß er starb.

26 Und zu dem priester Abjathar sprach der König: Gehe hin gen Anathoth zu deinem acker/ denn du bist des todes. Aber ich wil dich heute nicht tödten/ denn du hast die lade des HERRN HERRN für meinem vater David getragen/ und hast mit gelitten/wo mein vater gelitten hat. Jer. 1/1.

27 Also verstieß Salomo den Abjathar/ daß er nicht mußte priester des HERRN seyn/ auff daß erfüllet würde des HERRN wort/ daß er über das hauß Eli geredet hatte zu Silo.

1 Sam. 2/31. 32.

28 Und diß gerüchte kam für Joab/ denn Joab hatte an Adonia gehangen/ wiewol nicht an Absalom. Da flohe Joab in die hütten des HERRN/ und fassete die hörner des altars.

1 Kön. 1/21.

29 Und es ward dem Könige Salomo angefaßt/ daß Joab zur hütten des HERRN geflohen wäre/ und siehe/ er sehet am altar. Da sandte Salomo hin Benaja den sohn Jojada/ und sprach: Gehe/ schlage ihn.

30 Und da Benaja zur hütten des HERRN kam/ sprach er zu ihm: So sagt der König/ gehe heraus. Er sprach: Mein/ hie wil ich sterben. Und Benaja sagte solches dem Könige wieder/u. sprach: So hat Joab geredet/ und so hat er mir geantwortet.

31 Der König sprach zu ihm: Thue wie er geredet hat/ u. schlage ihn/ u. bearabe ihn/ daß du das blut/ das Joab umsonst vergossen hat/ von mir thust/ und von meines vaters hauß/

32 Und der HERR ihm bezahle sein blut auff seinen kopff/ daß er zweien männer geschlagen hat/ die gerecht und besser waren denn er/ und hat sie erwürgt mit dem schwert/ daß mein vater David nichts darinn wußte/ nemlich/ Abner/ den sohn Ner/ den seidhauptmann über Israel/ und Amasa/ den sohn Jether/ den seidhauptmann über Juda. 2 Sam. 3/27.

6. 20/ 10.

33 Daß ihr blut bezahlet werde auff den kopff Joab / und seines samens ewiglich. Aber David und sein same sein hauß und sein stul friede habe ewiglich von dem HErrn. 2 Mos. 9/6.

34 Und Benaja / der sohn Josada / gieng hinauff / und schlug ihn / und tödte ihn. Und er ward begraben in seinem haufe in der wüsten.

35 Und der künig setzte Benaja / den sohn Josada / an seine stadt / übers heer / und Zadok den priester setzte der künig an die stat Abiathar.

1 Sam. 2/35. 1 Reg. 4/4. 1 Cron. 30/22.

36 Und der künig sandte hin / und ließ Simeï ruffen / und sprach zu ihm: Baue dir ein hauß zu Jerusalem / und wohne daselbst / und gehe von dannen nicht heraus / weder hie noch daber.

37 Welches tages du wirst hinaus gehen / und über den bach Kidron gehen / so wisse / daß du des todes sterben mußt / dein blut sey auff deinem kopff.

1 Mos. 2/17.

38 Simeï sprach zum künige: Das ist eine gute mehning / wie mein herr / der künig geredet hat / so sol dein knecht thun. Also wohnete Simeï zu Jerusalem lange zeit.

39 Es begab sich aber über drey jahr / daß zween knechte dem Simeï entlieffen / zu Achis dem sohne Maacha / dem künige zu Gath / und es ward Simeï angesagt: Siehe / deine knechte sind zu Gath. 1 Sam. 27/2.

40 Da machte sich Simeï auff / und sattelte seinen esel / und zog hin gen Gath zu Achis / daß er seine knechte suchete. Und da er hin kam / brachte er seine knechte von Gath.

41 Und es ward Salomo angesagt / daß Simeï hingerzogen wäre von Jerusalem gen Gath / und wieder kommen.

42 Da sandte der künig hin / und ließ Simeï ruffen / und sprach zu ihm: Habe ich dir nicht geschworen bey dem HErrn / und dir bezeuget / und gesagt: Welches tages du würdest ausziehen / und hie vber dahin gehen / daß du wissen soltest / du müßtest des todes sterben? Und du sprachest zu mir: Ich habe eine gute mehning gehöret.

43 Warum hastu denn dich nicht gehalten nach dem eyd des HErrn / und gebot / das ich dir geboten habe?

44 Und der künig sprach zu Simeï:

Du weist alle die bosheit / der dir dein herr bewußt ist / die du meinem vater David gethan hast / der HErr hat deine bosheit bezahlet / auff deinen kopff. 2 Sam. 16/5. seq.

45 Und der künig Salomo ist gesegnet / und der stul David wird beständig seyn für dem HErrn ewiglich.

46 Und der künig gebot Benaja / dem sohn Josada / der gieng hinaus / und schlug ihn / daß er starb. Und das königreich ward bestätigt durch Salomo hand.

Das 3. Capitel.

Salomons ehe / geber und urtheil.

Und Salomo befreundete sich mit Pharao / dem künige in Egypten / u. nahm Pharao tochter: Und brachte sie in die stadt Davids / bis er außbaute sein hauß u. des HErrn hauß / und die mauern um Jerusalem her.

2 Aber das volck opfferte noch auff den höhen / denn es war noch kein hauß gebauet dem namen des HErrn / bis auff die zeit.

3 Salomo aber hatte den HErrn lieb / und wandelte nach den sitten seines vaters Davids / ohne daß er auff den höhen opfferte u. räucherte.

4 Und der künig gieng hin gen Gibeon / daselbst zu opfern / denn das war eine herrliche höhe / und Salomo opfferte tausend brandopffer / auff demselben altar.

5 Und der HErr erschien Salomo zu Gibeon im traum des nachts / und Gott sprach: Bitte was ich dir gebe sol. 2 Par. 1/7. 8. Ezek. 8/3. 6 Ps. 2/8.

6 Salomo sprach: Du hast an meinem vater David / deinem knecht / große barmhertzigkeit gethan / wie er denn vor dir gewandelt hat in wahrheit und gerechtigkeit / und mit richtigem herzen für dir / und hast ihm diese große barmhertzigkeit gehalten / und ihm einen sohn gegeben / der auff seinem stul sasse / wie es denn jetzt geber.

7 Nun HErr / mein Gott: du hast deinen knecht zum künige gemacht / an meines vaters Davids stat. So bin ich ein kleiner knabe / weiß nicht weder meine augang noch eingang.

8 Und dein knecht ist unter dem volck / das du erwehlet hast / so groß / daß niemand zählen noch beschreiben kan / für der menge.

9 So woltestu deinem knechte geben

ein gehorsam herk/ daß er dein volck richten möge/ und verstehen/ was gut oder böse ist/ denn wer vermag diß dein mächtig volck zu richten?

2 Par. 1/10. Weiffh. 6/23.

10 Das gesiel dem HERN wol/ daß Salomo um ein solches bat.

11 Und Gott sprach zu ihm: Weil du solches bittest/ und bittest nicht um langes lebē/ noch um reichthum/ noch um deiner feinde seele/ sondern um verstand gericht zu hören.

12 Siehe/ so habe ich gethan nach deinen worten. Siehe/ ich habe dir ein weises und verständiges herk gegeben/ daß deines gleichen für dir nicht gewesen ist/ und nach dir nicht auffkommen wird.

13 Dazu/ das du nicht gebeten hast/ habe ich dir auch gegeben/ nemlich reichthum und ehre/ daß deines gleichen keiner unter den königen ist zu deinen zeiten. Sap. 7/11.

14 Und so du wirst in meinen wegen wandeln/ daß du hältst meine sitten und gebot wie dein vater David gewandelt hat/ so wil ich dir geben ein langes leben.

15 Und da Salomo erwachte/ sihe/ da wars ein traum/ und kam gen Jerusalem/ und trat für die lade des bundes des HERREN/ und opfferte brandopffer und dankopffer/ und machte ein groß mahl allen seinen knechten. 1 Mos. 40/10. Esf. 1/3.

16 Zu der zeit kamen zwei huren zum könig/ und traten für ihn.

17 Und das eine weib sprach: Ach mein herr/ ich und diß weib wohneten in einem hause/ und ich gelag bey ihr im hause.

18 Und über drey tage/ da ich geboren hatte/ gebar sie auch/ und wir waren bey einander/ daß kein fremder mit uns war im hause/ ohne wir beyde.

19 Und dieses weibes sohn starb in der nacht/ denn sie hatte ihn im schlaff erdrücker.

20 Und sie stand in der nacht auf/ und nahm meinen sohn von meiner seiten/ da meine magd schlief/ und legte ihn an ihren arm/ und ihren todten sohn legte sie an meinen arm.

21 Und da ich des morgens aufstund/ meinen sohn zu säugen/ sihe/ da war er todt/ aber am morgen sahe ich ihn eben an/ und sihe es war nicht mein sohn/ den ich geboren hatte.

22 Das andere weib sprach: Nicht also/ mein sohn lebet/ und dein sohn ist todt. Jene aber sprach: Nicht also/ dein sohn ist todt/ u. mein sohn lebet. Und redeten also für dem könig.

23 Und der könig sprach: Diese spricht: Mein sohn lebet/ und dein sohn ist todt. Jene spricht: Nicht also/ dein sohn ist todt/ und mein sohn lebet.

24 Und der könig sprach: Holet mir ein schwert her. Und da das schwert für den könig gebracht ward.

25 Sprach der könig: Theilet das lebendige kind in zwey theile/ u. gebet dieser die helfte/ u. jener die helfte.

26 Da sprach das weib/ des sohn lebe/ zum könig: (Denn ihr mütterlich herk entbrannt über ihrem sohn) ach mein herr/ gebet ihr das kind lebendig/ und tödtets nicht. Jene aber sprach: Es sey weder mein noch dein/ laffet es theile. Jes. 49/15.

27 Da antwortete der könig/ und sprach: Gebet dieser das kind lebendig/ u. tödtets nicht/ die ist seine mutter.

28 Und das urtheil erschall für dem ganzen Israel/ daß der könig geskiet hatte/ und furchten sich für dem könig/ denn sie sahen/ daß die weisheit Gottes in ihm war/ gericht zu halten. Weiffh. 8/1.

Das 4. Capitel.

Salomons amiente/ herrlichkeit und weiffheit.

Also war Salomo könig über ganz Israel.

2 Und diß waren seine fürsten: Afaria/ der sohn Zadok/ des priesters/

1 Kön. 2/35.

3 Elihoreph und Ahija/ die söhne Eisa/ waren Schreiber. Josaphat/ der sohn Ahilud/ war canzler.

4 Benaja/ der sohn Jojada/ war felshauptmann. Zadok und Abjathar waren priester.

5 Afaria/ der sohn Nathan/ war über die amiente. Sab. d/ der sohn Nathan des priesters/ war des königes freund.

6 Ahisar war hofmeister. Adoniram/ der sohn Abda/ war reitmeister.

1 Kön. 5/14.

7 Und Salomo hatte zwölf amiente über ganz Israel/ die den könig und sein haus versorgeten. Ein jeder hatte des jahrs ein monding zu versorgen.

8 Und

8 Und hießen also: Der sohn Hur/ auß dem gebirge Ephraim.

9 Der sohn Defer zu Makaz und zu Enalbim/ und zu Beth Semes/ und zu Elon/ und Beth Hanan.

10 Der sohn Hefez in Kruboth/ und hatte dazu Socho/ und das ganze land Hephher.

11 Der sohn Abinadab/ die ganze herrschafft zu Dor/ und hatte Zaphath/ Salomons tochter/ zum weibe. 1 Sam. 16/ 8.

12 Baena/ der sohn Abilud/ zu Thaenach/ und zu Megiddo/ und über ganzes Bersean/ welche ligt neben Zarthana/ unter Jesreel/ von Berthsean/ bis an den plan Mehola/ bis jenseit Jakneam.

13 Der sohn Geber zu Ramoth in Gilead/ und hatte die flecken Zair/ des sohns Manasse in Gilead/ und hatte die gegend Argob die in Basan ligt/ sechzig grosser städte vermauret/ und mit ehernen riegeln.

1 Chron. 2/ 23.

14 Abinadab/ der sohn Iddo/ zu Mahanaim.

15 Ahimaaz in Naphtali/ und ernahm auch Salomons tochter/ Basmath/ zum weibe.

16 Baena/ der sohn Husai/ in Isser/ und zu Alath.

17 Josaphat/ der sohn Paruah/ in Issachar.

18 Simei/ der sohn Ela/ in Benjamin.

19 Geber/ der sohn Uri/ im lande Gilead/ im lande Sihon/ des königes der Amoriter/ und Og/ des königes in Basan/ Ein anntmann war in demselben lande.

20 Juda aber und Israel des war viel/ wie der sand am meer/ und assen und tranken und waren fröhlich.

1 Mos. 13/ 16. c. 15/ 5.

21 Also war Salomo ein herr über alle königreiche/ von dem wasser an in der Philister lande/ bis an die grenze Egypti/ die ihm geschenke zubrachten/ und dieneten ihm sein lebenslang. Sir. 47/ 14.

22 Und Salomo muste täglich zur speisung haben/ dreissig eor semmel/ mehl/ und sechzig eor ander mehl/

23 Zehen gemästete rinder/ un zwanzig weide rinder/ und hundert schafse/ ausgenommen hirsche und rebe/ und gemeyn und gemästet vieh.

24 Denn er herrschete im gangen

lande/ disseit des wassers von Thiphz/ sah bis gen Gasa/ über alle könige disseit des wassers/ und hatte freide vö allen seine unterthanen umher.

25 Daß Juda und Israel sicher wohnten ein jeglicher unter seinem weinstock/ und unter seinem seigenbaum/ von Dan bis gen Berseba/ so lange Salomo lebete. 3 Mos. 26/ 5.

2 Kön. 18/ 31. Mich. 4/ 4.

26 Und Salomo hatte vierzig tausend wagenpferde/ und zwölff tausend reissigen. 2 Par. 9/ 25.

27 Und die anrlente versorgeten den könig Salomo/ und alles was zum tische des königes gehört/ ein jeglicher in seinem monden/ und ließen nichts fehlen.

28 Auch gersten und stroh/ für die rosse und lauffer/ brachten sie an den ort/ da er war/ ein jeglicher nach seinem befehl.

29 Und Gott gab Salomo sehr grosse weisheit und verstand/ und getrost herg/ wie sand/ der am ufer des meeres ligt. 1 Kön. 5/ 12. Sir. 47/ 16.

30 Daß die weisheit Salomo grösser war/ denn aller kinder gegen moresen/ und aller Egypter weisheit.

31 Und war weiser/ denn alle menschen/ auch weiser/ denn die tichter/ Ethan der Estrahiter/ Heman/ Chalach und Darda. Und war berühmet unter allen heyden umher.

32 Und er redete drey tausend sprüche/ und seiner lieder waren tausend und fünf.

33 Und er redete von bäumen/ vom ceder an zu Libanon/ bis an den isop/ der auß der wand wächst. Auch redete er von vieh/ von vögeln/ von gewürm und von fischen.

34 Und es kamen aus allen völkern zu hören die weisheit Salomo/ von allen königen auff erden die von seiner weisheit gehört hatten.

Das 5. Capittel.

Salomo bund mit Hiram/ bey vors bereitung zum tempelbau.

Und Hiram/ der könig zu Thyr/ landte seine knechte zu Salomo/ denn er hatte gehört daß sie ihn zum könige gesalbet hatten an seines vaters stadt: Denn Hiram liebte David sein lebenslang.

2 Und Salomo sandte zu Hiram/ und lies ihm sagen: 2 Par. 2/ 3.

3 Du weisest daß mein vater Dauid

und nicht künfte bauen ein haus dem namen des HERRN seines Gottes / und des Kriegeres willen / der um ihn her war / biß sie der HERR unter seine füßfolen gab.

4 Nun aber hat mir der HERR mein GOTT ruhe gegeben umher / daß kein widerstacher noch böse hindernis mehr ist.

5 Siche / so habe ich gedacht ein haus zu bauen dem namen des HERRN meines Gottes / wie der HERR gereth hat zu meinem vater David / und gesagt: Dein sohn / den ich an deine stadt setzen werde / auff deinen stul / der sol meinem namen ein haus bauen. 2 Sam. 7 / 13. 1 Par. 23 / 19.

6 So befehl nun / daß man mir cedern aus Libanon haue / und daß deine knechte mit meinen knechten seien. Und das lohn deiner knechte wil ich dir geben / alles wie du sagest: Denn du weißest / daß bey uns niemand ist / der holtz zu bauen wisse / wie die Sidonier.

7 Da Hiram aber hörte die worte Salomo / freuete er sich hoch / und sprach: Gelobet sey der HERR heute / der David einen weisen sohn gegeben hat über diß groffe volck.

8 Und Hiram sandte zu Salomo / und ließ ihn sagen: Ich habe gehöret / was du zu mir gesandt hast. Ich wil thun nach alle deinem begehrt mit cedern und tannenholz.

9 Meine knechte sollen sie vom Libanon hinab bringen ans meer / und wil sie in flößen legen lassen auff dem meer / biß an den ort / den du mir wirst ansagen lassen / und wil sie daselbst abbinden / und du solts holen lassen. Aber du solt auch mein begehrt thun / und speise geben meinem gesinde.

10 Also gab Hiram Salomo cedern u. tannenholz / nach alle seinem begehrt.

11 Salomo aber gab Hiram zwanzig tausend cor weizen zu essen für sein gesinde / und zwanzig cor gestossen oß. Solches gab Salomo jährlich dem Hiram.

12 Und der HERR gab Salomo weisheit / wie er ihm geredt hatte / und war friede zwischen Hiram und Salomo / und sie machten beyde ein bund mit einander. 1 Kön. 3 / 12.

13 Und Salomo legte eine anzahl auß ganzes Israel / und der anzahl war dreißig tausend mann.

14 Und sandte sie auff den Libanon / je einen monden zehen tausend / daß sie einen monden auff dem Libanon waren / und zween monden daheim. Und Adoniram war über solche anzahl. 1 Kön. 4 / 6.

15 Und Salomo hatte siebenzig tausend / die da last trugen / und achzig tausend / die da zimmerten auff dem berge / 2 Chron. 2 / 18.

16 Ohne die obersten antleute Salomo / die über das werck gesetzt waren / nemlich / drey tausend und drey hundert / welche über das volck herrscheten / das da am werck arbeitete.

17 Und der könig gebot / daß sie groffe und köstliche steine außbrächen / nemlich / gebauene steine zum grund des hauses.

18 Und die bauleute Salomo / und die bauleute Hiram / und die Siblim / hieben auß / und bereiteten zu / holtz und steine / zu bauen das haus.

Das 6 Capittel.

Der tempel Salomons wird in sieben Jahren außgebaut.

In vier hundert und achzigsten Jahr / nach dem außzuge der kinder Israel aus Egyptenland / im vierten jahr des Königreichs Salomo über Israel / im monden Sif / das ist der ander mond / ward das haus dem HERRN gebauet. 2 Par. 3 / 1.

2 Das haus aber / das der könig Salomo dem HERRN bauete / war sechzig ellen lang / zwanzig ellen breit / und dreißig ellen hoch.

3 Und bauete eine halle für den tempel / zwanzig ellen lang / nach der breite des hauses / und zehen ellen breit für den hause her. 2 Par. 3 / 4.

4 Und er machte an diß haus fenster / inwendig weit / außwendig enge.

5 Und er bauete einen umgang an der wand des hauses / rings umher / daß er beyde um den tempel und chor her gieng / und machte seine außsere wand umher.

6 Der unterste gang war fünf ellen weit / und der mittelfte sechs ellen weit / und der dritte sieben ellen weit / denn er legte thramen außsen an haue umher / daß sie nicht an der wand des hauses sich bielten.

7 Und da das haus gezeht ward / waren die steine zuvor ganz zugericht / daß man keinen hammer noch beil / noch irgend ein eisen-gezeug im bauen hörte. 8 Eine

8 Eine thür aber war zur rechten seiten mitten am haufe / daß man durch wendelstein hinauff gieng auff den mittelgang / und vom mittelgang auff den dritten.

9 Also bauete er das hauf / und vollendets / und spündete das hauf mit cedern / beyde oben und an wänden.

10 Er bauete auch einen gang oben auff dem ganzen haufe herum / fünf ellen hoch / und deckte das hauf mit cedern-holz.

11 Und es geschach des HERRN wort zu Salomo / und sprach?

12 Das sen das hauf / das du bauest. Wirft in meinen geboten wandeln / und nach meinen rechten thun / und alle meine gebot halten / darinnen zu wandeln / so wil ich mein wort mit dir bestätigen / wie ich deinem vater David geredt habe. 2 Sam. 7 / 13.

1 Reg. 9 / 5. 1 Par. 22 / 10.

13 Und wil wohnen unter den kindern Israel / und wil mein volck Israel nicht verlassen.

14 Also bauete Salomo das hauf / und vollendets. Act. 7 / 47.

15 Und bauete die wände des haufes inwendig an den seiten von cedern / von des haufes boden an / bis an die decke / und spündets mit holz inwendig / und täfelte den boden des haufes mit tannen brettern.

16 Und er bauete hinten im haufe zwanzig ellen lang eine cedern wand / vom boden an bis an die decke / und bauete daselbst inwendig den chor und das allerheiligste /

17 Aber das hauf des tempels (für dem chor) war vierzig ellen lang.

18 Inwendig war das ganze hauf eitel cedern / mit gedrehten Knoten und blumwerck / daß man keinen stein sahe.

19 Aber den chor bereitete er inwendig im haufe / daß man die lade des bundes des HERRN daselbst hin thät.

20 Und für dem chor / der zwanzig ellen lang / zwanzig ellen weit / und zwanzig ellen hoch war / und überzogen mit lauterem golde / spündet er den altar mit cedern.

21 Und Salomo überzog das hauf inwendig mit lauterem golde / und zog güldene riegel für dem chor herum / mit golde überzogen hatte.

22 Also daß das ganze hauf gar mit golde überzogen war. Dazu auch den

ganzen altar für dem chor überzog er mit golde.

23 Er machte auch im chor zweien Cherubim / zehen ellen hoch / von ölbaumholz. 2 Mos. 25 / 18. c. 37 / 7.

24 Fünf ellen hatte ein flügel eines jeglichen Cherub / daß zehen ellen waren von dem ende seines einen flügels / zum ende seines andern flügels.

25 Also hatte der ander Cherub auch zehen ellen / und war einerlen maß an einerlen raum bey der Cherubim /

26 Daß also ein jeglicher Cherub zehen ellen hoch war.

27 Und er thät die Cherubim irwendig ins hauf. Und die Cherub im breiteten ihre flügel aus / daß eines flügel rührte an diese wand / u. des andern Cherubs flügel rührte an die ander wand / aber mitten im hauf rührte ein flügel an den andern.

28 Und er überzog die Cherubim mit golde.

29 Und an allen wänden des haufes um und um / ließ er schnitzwerck machen von ausgehöleten Cherubim / palmen und blumwerck / inwendig und auswendig.

30 Auch überzog er den boden des haufes mit güldenen blechen inwendig und auswendig.

31 Und im eingange des chors machte er zwö thüren von ölbaumholz / mit fünfsecketen pfofen /

32 Und ließ schnitzwerck drauff machen von Cherubim / palmen und blumwerck / und überzog sie mit güldenen blechen.

33 Also machte er auch im eingange des tempels viereckete pfofen von ölbaumholz /

34 Und zwö thüren von tannenholz / daß eine jegliche thür zwey blatt hatte an einander hangend in ihren augeln.

35 Und machte schnitzwerck darauf von Cherubim / palmen und blumwerck / und überzog sie mit golde / recht wie es befohlen war.

36 Und er bauete auch einen hoff drinnen von dreym riegen gehauenen steinen / und einer riegen gehöfelten cedern.

37 Im vierten jahr / im monden Sif / ward der grund gelegt im haufe des HERRN.

38 Und im eilfften jahr / im monden Bul / (das ist der achte mond) ward das

das hauff bereitet / wie es seyn sollte /
daß sie sieben jahr dran baueten.

Das 7. Capitel.

Vorfertigung der königlichen häu-
ser / und der gefässe des tempels.

Uber an seinem hause bauete Sa-
lomo dreyzehn jahr / daß ers
ganz ausbauete 1 Reg. 9 / 10.

2 Nemlich / er bauete ein hauff vom
walde Libanon / hundert ellen lang/
funffzig ellen weit / und dreyßig el-
len hoch. Auff dasselbige gewierte
legte er den boden von cedern bret-
tern / auff cedern seulen / nach den
rieggen hin.

3 Und oben drauff ein gezimmer von
cedern / auff dieselben seulen / welcher
waren funff und vierzig / ja funffze-
hen in einer riegen

4 Und waren fenster gegen die drey
rieggen / gegen einander über / drey
gegen drey /

5 Und waren in ihren pfoften vier-
ecket.

6 Er bauete auch eine halle von seu-
len / funffzig ellen lang / und dreyß-
fig ellen breit / und noch eine halle
für diese / mit seulen und dicken bal-
cken.

7 Und bauete auch eine halle zum
richtstuhl / darin man gericht hielt /
und täfelte beyde boden mit cedern.

8 Dazu sein hauff / darinnen er woh-
nete / im hinterhoff / hinten an der
hall / gemacht wie die andern. Und
machte auch ein hauff / wie die halle
der tochter Pharaos / die Salomo zum
weibe genommen hatte. 1 Reg. 3 / 1.

9 Solches alles waren köstliche stei-
ne / nach dem winckeleisen gehauen /
mit sägen geschnitten auff allen sei-
ten / vom grund bis an das dach / da-
zu auch hauffen der grosse hoff.

10 Die grundfeste aber waren auch
köstliche und grosse steine / zehen und
acht ellen groß /

11 Und darauff köstliche gehauene
steine / nach dem winckeleisen / und
cedern.

12 Aber der grosse hoff umher hatte
drey riegen gehauene steine / und ein-
te riege von cedern brettern / also
auch der hoff am hause des HERRN
inwendig / und die halle am haufe.

13 Und der könig Salomo sandte
hin / und ließ holen Hiram von Tyro
2 Chron. 2 / 13.

14 Einer wittimen sohn / aus dem
stamm Naphtali / und sein vater

war ein mann von Tyro gewesen /
der war ein meister in erk / voll weis-
heit / verstand und kunst / zu arbeiten
allerley erk werck. Da der zum kö-
nige Salomo kam / machte er alle sei-
ne werck. 1 Mos. 3 / 22.

15 Und machte zwo echerne seulen /
eine jegliche achtzehn ellen hoch /
und ein faden von zwölff ellen war
das maß um jegliche seulen her.

Jer. 52 / 21.

16 Und machte zween knäuffe von
erk gegossen / oben auff die seulen zu
setzen / und ein jeglicher knauff war
funff ellen hoch.

17 Und es waren an jeglichem knauff
oben auff der seulen sieben geflochte-
ne reiffe / wie ketten.

18 Und machte an jealichem knauff
zwo riegen granatapfel umher / an
einem reiffe / damit der knauff be-
deckt ward.

19 Und die knäuffe waren wie die ro-
sen für der halle / vier ellen groß.

20 Und der granatapfel in den rie-
gen umher waren zweyhundert / oben
und unten an dem reiffe / der um den
bauch des knauffs hergieng / und jeg-
lichem knauff / auff beyden seulen.

21 Und er richtete die seulen auff
für der halle des tempels / und die er
zur rechten hand setzte / hieß er Ja-
chim / und die er zur linken hand
setzte / hieß er Boas.

22 Und es stand also oben auff den
seulen / wie rosen. Also ward vollen-
det das werck der seulen.

23 Und er machte ein meer gegossen /
zehen ellen weit / von einem rande
zum andern / rund umher / und funff
ellen hoch / und eine schnur dreyßig
ellen lang war das maß rings um.

24 Und um dasselbige meer / das ze-
hen ellen weit war / giengen knoten
an seinem rande rings ums meer
her / der knoten aber waren zwo rie-
gen gegossen.

25 Und es stand auff zwölff rindern /
welcher drey gegen mitternacht ge-
wandt waren / drey gegen abend /
drey gegen mittag / und drey gegen
morgen / u. das meer oben drauff / daß
alle ihr hintertheil inwendig war.

26 Seine dicke aber war einer hand
breit / und sein rand war wie eines be-
ckers rand / wie eine auffgegangene
rose / und gieng drein zwey tausend
bath.

27 Er machte auch zehn eherner gestülte/ einen jeglichen vier ellen lang und breit/ und drey ellen hoch.

28 Es war ober das gestülte also gemacht/ daß es seiten hatte zwischen den leisten.

29 Und an den seiten zwischen den leisten waren löwen/ochsen und Cherubim/u. die seiten/ daran die löwen und ochsen waren/ hatten leisten oben und unten/ und füßlein dran/

30 Und ein jeglich gestülte hatte vier eherner räder/ mit ehernem gestell. Und auff den vier ecken waren achsen gegosse/eine jegliche gegen der andern über/ unten an den kessel gelehnet.

31 Ober der halb mitten auff dem gestülte war einer ellen hoch und rund/anderthalb ellen weit/und waren pockeln an dem halb in selben/die viereckend waren/und nicht rund.

32 Die vier räder aber stunden unten an den seiten/ und die achsen der räder waren am gestülte/ ein jeglich rad war anderthalb ellen hoch.

33 Und waren räder wie wagenräder/ und ihre achsen/naben/ speichen und felgen war alles gegossen.

34 Und die vier achsen/auff den vier ecken eines jeglichen gestüls/ waren auch am gestülte.

35 Und am halb oben auff dem gestülte/einer halben ellen hoch/rund umher/were leisten u. seiten am gestülte.

36 Und er ließ auff die flache derselbigen seiten und leisten graben Cherubim/ löwen und palmenbäume ein jegliches am andern/ rings umher dran.

37 Auff die weise machte er zehn gestülte gegossen/ einerley maß und raum war an allen.

38 Und er machte zehn eherner Kessel/ daß vierzig bath in einem kessel gienge/und ward vier ellen groß/u. auff jeglichem gestülte war ein kessel.

39 Und setzte fünf gestülte an die rechte ecken des hauses/ und die andern fünf an die lincken ecken/aber das meer setzte er zur rechten seite an gegen mittag.

40 Und Hiram machte auch töpffe/schaußeln/becken/ u. vollendete also alle wercke/die der könig Salomo am hause des HERRN machen ließ/

41 Nämlich/ die zwei feulen/und die feuliche künste oben auff den zwei feulen/ und die zween geflochtenen räder zu bedecken die zween feuliche künste auff den feulen.

42 Und die vierhundert granatäpfel an den zween geflochtenen reifen/ je zwei granatäpfel an einem reiffe/zu bedecken die zween feuliche künste auff den feulen.

43 Dazu die zehn gestülte und zehn kessel oben drauff.

44 Und das meer und zwölf rinder unter dem meer.

45 Und die töpffe/schaußeln und becken. Und alle diese gefäße/ die Hiram dem könig Salomo machte zum hause des HERRN/waren von lauterem erk.

46 In der gegend am Jordan ließ sie der könig gießen in dieser erden/ zwischen Suchoth und Zarthan.

47 Und Salomo ließ alle gefäße ungewogen/ für der sehr großen menge des erkes.

48 Auch machte Salomo allen gegen/ der zum hause des HERRN gehörte/nämlich/einen gülden altar/ einen gülden tisch/ darauff die schaubrot lagen/

49 Fünf leuchter zur rechten hand/ und fünf leuchter zur lincken/ für dem chor/ von lauterem golde/ mit güldenen blumen/ lampen und schnäusen. 4 Mos. 3/4.

50 Dazu schalen/ schüssel/ becken töpffe und pfannen/ von lauterem golde. Auch waren die angel an der thür am hause inwendig im allerheiligsten/ und an der thür des hauses des tempels gülden.

51 Also ward vollendet alles werck/ das der könig Salomo machte am hause des HERRN. Und Salomo brachte hinein/ was sein vater David geheiligt hatte/ von silber u. golde/ und gefäßen/und legets in den schatz des hauses des HERRN. 2 Par. 5/1.

Das 8. Capitel.

Der tempel Salomons wird eingeweiht.

Der versamlete der könig Salomo zu sich die eltesten in Israel/alle obersten der stämme/ und fürsten der väter unter den kindern Israel/ gen Jerusalem/ die lade des bundes des HERRN herauff zu bringen/ aus der stadt David/ das ist Zion. 2 Par. 5/2.

2 Und es versamleten sich zum könige Salomo alle mann in Israel/ im monden Ethanim/ am fest/ das ist der siebende mond.

3 Und da alle eltesten Israel kamen/

men / haben die priester die lade des HERRN auff.

4 Und brachten sie hinauff / dazu die hütten des stifts / und alle geräthe des heilighums / dz in der hütte war / das thäten die priester und Leviten.

5 Und der könig Salomo / und die ganze gemeine Israel / die zu ihm sich versamlet hatte / giengen mit ihm für der lade her / und opfferten schafte und rinder / so viel des mans nicht zehlen noch rechnen konte. 2 Sa. 6/13.

6 Also brachten die priester die lade des bundes des HERRN an ihren ort / in den chor des hauses / in dz allerheiligste / unter die flügel der Cherubim.

7 Denn die Cherubim breiteten die flügel aus / an dem ort / da die lade stand / und bedeckten die lade / und ihre stangen von oben her.

8 Und die stangen waren so lang / daß ihre endusse gesehen wurden in dem heilighum für dem chor: Aber hauffen wurden sie nicht gesehen / u. waren daselbst bis auff diesen tag.

9 Und war nichts in der lade / denn nur die zwei steinerne tafeln / die er daselbst ließ in Horeb / da der HERR mit den kindern Israel einen bund machte / da sie aus Egyptenland gezogen waren. 1 Mos. 25/16.

21. 2 Par. 5/10. Ebr. 9/4.

10 Da aber die priester aus dem heilighum giengen / erfüllte eine wolcke das hauß des HERRN.

11 Daß die priester nicht künnten stehen / und antz pflegen / für der wolcken. Denn die herrlichkeit des HERRN erfüllte das hauß des HERRN.

1 Mos. 40/34. 4 Mos. 9/15.

2 Chron. 5/14. c. 7/1.

12 Da sprach Salomo: Der HERR hat geredt: Er wolle im finckeln wohnen. 5 Mos. 4/11. 2 Par. 6/1.

13 Ich habe zwar ein hauß gebauet / dir zur wohnung / einen sitz / daß du ewiglich da wohnest.

14 Und der könig wandte sein angesicht / und segnete die ganze gemeine Israel / und die ganze gemeine Israel stund /

15 Und er sprach: Gelobet sey der HERR / der Gott Israel / der durch seinen mund meinem vater David geredt / und durch seine hand erfüllet hat / und gesagt:

16 Von dem tage an / da ich mein volck Israel aus Egypten führete / hab ich nie keine stadt erwehlet un-

ter irgend einem stamm Israel / daß mir ein hauß gebauet würde / daß mein name da wäre. David aber hab ich erwehlet / daß er über mein volck Israel seyn solt. 2 Sam. 7/6.

17 Und mein vater David hatte es zwar im sinn / daß er ein hauß bauerte dem namen des HERRN / des Gottes Israel. 2 Sam. 7/15. 1 Par. 13/1.

18 Aber der HERR sprach zu meinem vater David: Das du im sinn hast meinem namen ein hauß zu bauen / hastu wol gethan / daß du solches fürnahmest:

19 Doch du solt nicht das hauß bauen / sondern dein sohn / der aus deinem lenden komen wird / der sol meinem namen ein hauß bauen. Weiff. 9/8.

20 Und der HERR hat sein wort bestätigt / das er geredt hat. Denn ich bin auffkommen an meines vaters Davids stadt / und sitze auff dem stul Israel / wie der HERR geredt hat / und habe gebauet ein hauß dem namen des HERRN des Gottes Israel.

21 Und habe daselbst eine stadt zu gericht der laden / darin der bund des HERRN ist / den er gemacht hat mit unsern vätern / da er sie aus Egyptenland führete.

22 Und Salomo trat für den altar des HERRN gegen der ganzen gemeine Israel / und breitete seine hände aus gen himmel. 2 Chron. 6/12.

2 Macc. 2/10.

23 Und sprach: HERR GOTT Israel / es ist kein GOTT weder oben im himmel / noch hier unten auff erden / dir gleich / der du hältst den bund und barmherzigkeit deinen knechten / die für dir wandeln von ganzem hertzen.

24 Der du hast gehalten deinem knecht / meinem vater David / was du ihm geredt hast. Mit deinem munde hastu es geredt / und mit deiner hand hast du es erfüllet / wie es stehet an diesem tage.

25 Nun / HERR GOTT Israel / halt deinem knecht / meinem vater David / was du ihm geredt hast / und gesag: Es sol dir nicht gebrechen an einem mann für mir / der da sitze auff dem stul Israel / so doch / daß deine kinder ihren weg bewahren / daß sie für mir wandeln / wie du für mir gewandelt hast. 2 Sa. 7/16. 1 Par. 23/10.

26 Nun / GOTT Israel / laß deine wort wahr:

was werden/ die du deinem knecht/
meinem vater David geredt hast.

27 Denn meynest du auch/ daß Gott
außer dem wohne? Siehe/ der him-
mel und aller himmel himmel mo-
gen dich nicht versorgen/ wie solts
denn diß haus thun/ das ich gebauet
habe? Es. 65/1. Act. 7/48. 49. c. 17/24.

28 Wend dich aber zum gebet dei-
nes knechts/ und zu seinem flehen/
HERR mein Gott/ auff daß du hö-
rest das lob und gebet/ das dein
knecht heute für dir thut/

29 Daß deine augen offen stehen
über diß haus/ nacht und tag über
die stadt/ davon du gesagt hast: Mein
name sol da seyn. Du woltest hören
das gebet/ das dein knecht an dieser
stätte thut/ 1 Kön. 9/3. Zach. 12/4.

30 Und woltest erhören das flehen
deines knechts/ und deines volcks
Israel/ diß sie hier thun werden an die-
ser stadt deiner wohnung im himmel/
und wenn du es hörst/ gnädig seyn.

31 Wenn jemand wider seinen nech-
sten sündigt/ und nimmt des einen
end auff sich/ damit er sich versich-
tet/ und der end kömmt für deinen
altar in diesem hause/

32 So woltest du hören im himmel/
und recht schaffen deinen knechten/
den gottlosen zu verdammen/ und
seinen weg auff seinen kopf bringen/
und dem gerechtten recht zusprechen/
ihm zu gebe nach seiner gerechtigkeit.

33 Wenn dein volck Israel für sei-
nen feinden geschlagen wird/ weil sie
an dir gesündigt haben/ und befeh-
ren sich zu dir/ und bekennen deinen
namen/ und beten und flehen zu dir
in diesem hause/

34 So woltest du hören im himmel/
und der sünde deines volcks Israel
gnädig seyn/ und sie wieder bringen
in das land/ das du ihren vatern ge-
geben hast.

35 Wenn der himmel verschlossen
wird/ daß nicht regnet/ weil sie an dir
gesündigt haben/ und werden beten
an diesem ort/ und deinen namen be-
kennen/ und sich von ihren sünden be-
kehren/ weil du sie drengeest/

36 So woltest du hören im himmel/
und gnädig seyn der sünde deiner
knechte/ und deines volcks Israel/
daß du ihnen den guten weg weistest/
darinnen sie wandeln/ und lassdest
regnen auff das land/ daß du deinem

volck zum erbe gegeben hast. Ps. 85/11.

37 Wenn eine theurung/ oder pe-
stilenz/ oder dürre/ oder brand/ oder
heuschrecken/ oder raupen/ im lande
seyn wird/ oder sein seind im lande
seine thore belagert/ oder irgend eine
plage oder krankheit/

38 Wer denn bittet und siehet/ es
seyn sonst menschen/ oder dein volck
Israel/ die da gewahr werden ihrer
plage/ ein jeglicher in seinem her-
zen/ und breitet seine hände aus zu
diesem hause/

39 So woltest du hören im himmel/
in dem sitz/ da du wohnest/ und an-
dig seyn/ und schaffen/ daß du gebest
einem jeglichen/ wie er gewandelt
hat/ wie du sein herz erkennest/ ein
du allein kennest das herz aller kin-
der der menschen. 1 Sam. 16/7.

40 Auff daß sie dich fürchten alzeit/
so lange sie auff dem lande leben/ daß
du unsern vatern gegeben hast.

41 Wen auch ein frembder/ der nicht
deines volcks Israel ist/ kömmt aus fer-
nem lande/ um deines namens willē/

42 (Denn sie werden hören von dei-
nem grossen namen/ und von deiner
mächtigen hand/ und von deinem
ausgerecktem arm) und kömmt/ daß
er bete vor diesem hause/

43 So woltest du hören im himmel/
im sitz deiner wohnung/ und thun al-
les darum der frembde dich anruufft/
auff daß alle völker auff erden dei-
nen namen erkennen/ daß sie auch
dich fürchten/ wie dein volck Israel/
und daß sie innern werden/ wie diß
haus nach deinem namen genennet
sey/ daß ich gebauet habe. Esai. 56/7.

Matth. 21/13.

44 Wenn dein volck ausgeht in
streit wider seine feinde/ des weges/
den du sie senden wirst/ und werden
beten zum HERRN/ gegen dem wege
zur stadt/ die du erwöhlet hast/ und
zum hause/ das ich deinem namen
gebauet habe/

45 So woltest du ihr gebet/ und flehen
hören im himmel/ und recht schaffen.

46 Wenn sie an dir sündigen wer-
den/ (Denn es ist kein mensch/ der
nicht sündigt) und du erzürnest/ und
gibst sie für ihren feinden/ daß sie sie
gefangen führen in der feinde land/
fern oder nahe/ 2 Par. 6/36. Prov. 20

9. Eccles. 7/21. Rom. 3/23. 1 Job. 1/8.

47 Und sie in ihr herz schlagen im
land/

lande/da sie gefangen sind / und bekehren sich / und stehen dir im lande ihres gefängniß/ und sprechen: Wir haben gesündigt und mißgethan/ und sind gottlos gewesen/ Ps. 106/6.

Dan. 9/ f. 2 Chron. 6/ 37.

48 Und bekehren sich also zu dir von ganzem herzen/ und von ganzer seelen/ in ihrer feinde lande/ die sie weggeführt haben/ und beten zu dir gegen dem wege zu ihrem lande/ das du ihren vättern gegeben hast / zur stadt/ die du erwöhlet hast/ und zum hause/ das ich deinem namen gebauet habe.

49 So woltestu ihr gebet und flehen hören im himmel / vom sitz deiner wohnung/ und recht schaffen.

50 Und deinem volck gnädig seyn/ daß an dir gesündigt hat/ u. allen ihren übertretungen/ damit sie wider dich übertreten haben/ und barmherzigkeit geben für denen/ die sie gefangen halten / und dich ihrer erbarmen.

51 Denn sie sind dein volck / und dein erbe/ die du aus Egypten / aus dem eiseren ofen / geführt hast.

52 Daß deine augen offen seyen auff das stehen deines knechts/ und deines volcks Israel / daß du sie hörest in allem/ darum sie dich anrufen.

53 Denn du hast sie dir abgesondert zum erbe/ aus allen völkern auff erden/ wie du geredt hast / durch Mosen/ deinen knecht / da du unsere väter aus Egypten führest/ HErr HERR. 3 Mos. 20/ 24.

54 Und da Salomo alle diß gebet u. stehen hatte für dem HErrn ausgebetet/ stund er auff von dem altar des HERRN/ und ließ ab von knien und hände ausbreiten gen himmel.

55 Und trat dahin / und segnete die ganze gemeine Israel mit lauter stimme/ und sprach: 2 Sam. 6/ 18.

56 Gelobet sey der HERR/ der seinem volck Israel ruhe gegeben hat/ wie er geredt hat: Es ist nicht eines verfallen aus allen seinen guten worten / die er geredt hat durch seinen knecht Mose. Jos. 21/ 45. c. 23/ 14.

57 Der HERR unser Gott sey mit uns / wie er gewesen ist mit unsern vättern. Er verlas uns nicht/ und ziehe die hand nicht ab von uns/

58 Zu neigen unser hertz zu ihm/ daß wir wandeln in alle seinen wegen/ u. halten seine gebot/ sitten und rechte/ die er unsern vättern geboten hat.

59 Und diese worte / die ich für dem

HErrn gesehet habe / müssen nahe kommen dem HErrn unserm Gott/ tag und nacht / daß er recht schaffe seinem knecht und seinem volck Israel/ ein jegliches zu seiner zeit/

60 Auff daß alle völker auff erden erkennen/ daß der HERR Gott ist/ und keiner mehr/

61 Und euer hertz sey recht schaffen mit dem HErrn unserm Gott/ zu wandeln in seinen sitten/ und zu halten seine gebot / wie es bezt gebet.

62 Und der könig samt dem ganzen Israel / opfferten für dem HERRN opffer.

63 Und Salomo opfferte dankopffer / die er dem HERRN opfferte/ zwey und zwanzig tausend oxen/ und hundert und zwanzig tausend schafe. Also weihten sie das haus des HERRN ein / der könig und alle kinder Israel.

64 Desselbigen tages weihte der könig den mittelhoff / der für dem hause des HERRN war/ damit/ daß er brandopffer / speisopffer / und das fett der dankopffer daselbst ausdrückete. Denn der ehrne altar / der für dem HERRN stund / war zu klein zu dem brandopffer/ speisopffer/ und zum fetten der dankopffer.

65 Und Salomo machte zu der zeit ein fest/ und alles Israel mit ihm/ eine große versammlung/ von der grenze Hemath an/ bis an den bach Egypti/ für dem HERRN unserm Gott/ sieben tage/ und aber sieben tage/ das waren vierzehnen tage.

66 Und ließ das volck des achten tages gehen. Und sie segneten den könig/ und giengen hin zu ihren hütten frölich und gutes muths über alle dem guten/ das der HERR an David/ seinem knecht / und an seinem volck Israel gethan hatte.

Das 9 Capitel.

Salomons wolstand/ dankbarteit/ gebäu/ unterthanen/ opffer und schiffe. Und da Salomo hatte ausgebauet/ des HErrn haus/ und des königes haus/ und alles was er begehrete/ u. lust hatte zu machen/ 2 Par. 7/ 11.

2 Er schien ihm der HERR zum andern mal/ wie er ihm erschienen war zu Gibeon. 1 Reg. 3/ f. 2 Par. 7/ 12.

3 Und der HERR sprach zu ihm: Ich habe dein gebet und flehen gehört / das du für mir gesehet hast/ und

und habe dich hauss geheiligt/ das du gebauet hast / daß ich meinen namen dafelbst hinsetze ewiglich / und meine augen / und mein herts sollen da seyn alle wege / 2 Kön. 18/22. 5 Mos. 12/11.

1 Reg. 8/29.

4 Und du / so du für mir wandelst / wie dein vater David gewandelt hat / mit rechtschaffenem herzen / und aufrichtig / daß du thust alles / was ich dir geboten habe / um meine gebot und meine rechte hältst / 1 Kön. 11/38.

5 So wil ich verträgen den stul deines königreichs über Israel ewiglich / wie ich deinem vater David geredet habe / und gesagt: Es sol dir nicht gebrechen an einem mann vom stul Israel. 2 Sam. 7/12. 1 Par. 18/12. c. 23/10.

6 Werdet ihr euch aber von mir hinten abwenden / ihr und eure kinder / und nicht halten meine gebote und rechte / die ich euch fürgelegt habe / um hingehet / und andern göttern dienet / und sie anbetet / Jos. 23/16.

7 So werde ich Israel ausrotten von dem lande / das ich ihnen gegeben habe. Und das hauss / das ich geheiligt habe meinem namen / wil ich verlassen von meinem angesicht / und Israel wird ein sprichwort und fabel seyn unter allen volckern. 5 Mos. 4/26. c. 8/19. c. 28/32.

8 Und das hauss wird eingerissen werden / daß alle / die fürüber gehen / werden sich entsetzen / und blasen / und sagen: Warum hat der HERR diesem lande und diesem hause also gethan.

5 Mos. 29/24. 2 Par. 7/21. Jer. 22/8.

9 So wird man antworten: Darum / daß sie den HERRN ihren Gott verlassen haben / der ihre vater aus Egyptenland führte / und haben angenommen andere götter / u. sie angebetet / und ihnen gedienet / darum hat der HERR alle dich übel über sie gebracht.

10 Da nun die zwanzig jahr am waren / in welchen Salomo die zwen häuser bauete des HERRN hauss / und des königes hauss / 2 Par. 8/1.

11 Dazu Hiram / der könig zu Tyro / Salomo cederbäume / und tannenbäume / und gold / nach alle seinem begehre brachte / da gab der könig Salomo Hiram zwanzig städte im lande Galilea.

12 Und Hiram zog aus von Tyro / die städte zu besche / die ihm Salomo gegeben hatte / u. sie gesahen ihm nicht /

13 Und sprach: Was sind das für städte / mein bruder / die du mir gegeben hast? Und hieß sie das land Cabul / biß auff diesen tag.

14 Und Hiram hatte dem könige gesandt hundert und zwanzig centner goldes.

15 Und dasselbe ist die summa der zinsse / die der könig Salomo auffhub / zu bauen des HERRN hauss / und sein hauss / und Millo / und die mawren Jerusalem und Hazor und Megiddo / und Gaser.

16 Dem Pharao / der könig in Egypten / war herauff kommen / und hatte Gaser gewonnen / und mit feuer verbrannt / und die Cananiter erwürgt / die in der stadt wohnten / und hatte sie seiner tochter / Salomons weibe / zum geschenke gegeben. 1 Kön. 3/1. Jos. 16/10.

17 Also bauete Salomo Gaser / und das niedere Beth Horon / 2 Par. 8/5.

18 Und Baclath / und Thamar in der wüsten im lande /

19 Und alle städte der kernhäuser / die Salomo hatte / und alle städte der wagen / und die städte der reuter / und wozu er lust hatte zu bauen zu Jerusalem / im Libanon / und im ganken lande seiner herrschafft.

20 Und alles übrige volck von den Amoritern / Hethitern / Phersitern / Hewitern und Jebusitern / die nicht von den kindern Israel waren.

21 Derselben kinder / die sie hinter sich überbleiben ließen im lande / die die kinder Israel nicht kintzen verbonnen / die machte Salomo zinsbar biß auff diesen tag. Jos. 16/10.

22 Aber von den kindern Israel machte er nicht knechte / sondern ließ sie kriegsleute / und seine knechte / und fürsten / und ritter / und über seine wagen und reuter seyn.

23 Und der antleute die über Salomons geschäfte waren / der waren fünf hundert und funffzig / die über das volck herrscheten / und die geschäfte anrichteten.

24 Und die tochter Pharao zog herauf von der stadt David / in ihr hauss / das er für sie gebauet hatte. Da bauete er auch Millo. 2 Par. 8/11.

25 Und Salomo opfferte des jahrs dreymal brandopffer und darcoffer auff dem altar / den er dem HERRN

HER gebauet hatte / und räucherete
über ihm für dem HER / und
ward also das haus fertig.

26 Und Salomo machte auch schiffe
zu Ezrongeber / die bey Eloth ligt /
am ufer des schiffmeers / im lande
der Omiter.

27 Und Hiram sandte seine knechte
im schiff / die gute schiffente und auff
dem meer erfahren waren / mit den
knechten Salomo /

28 Und kamen gen Ophir / und hola-
ten daselbst vierhundert und zwanzig
centner golbes und brachten
dem könige Salomo.

Das 10. Capitel.

Die könige aus reich Arabia ver-
wundert sich über Salomons weisheit /
reichthum und herrlichkeit.

1 Und da das gerüchte Salomo von
dem namen des HER / kam
für die königin vom reich Arabien /
kam sie ihn zu versuchen mit rätseln.

2 Par. 9/1. Math. 22/42. Luc. 11/31.

2 Und sie kam gen Jerusalem mit
einem sehr grossen krieg / mit kamee-
len / die speceren tragen / und viel gol-
des und edelgesteine. Und da sie zum
könige Salomo hinein kam / redete
sie mit ihm alles / was sie fürgenom-
men hatte.

3 Und Salomo sagete ihr alles / und
war dem könige nichts verborgen /
das er ihr nicht sagete.

4 Da aber die königin vom reich A-
rabien sahe alle weisheit Salomo /
und das haus / das er gebauet hatte /

5 Und die speise für seinen tisch /
und seiner knechte wohnung / und
seiner diener amt / und ihre kleider /
und seine schencken / und seine brand-
opfer / die er in dem hause des HER
opfferte / kunte sie sich nicht mehr
enthalten /

6 Und sprach zum könige : Es ist
wahr / was ich in meinem lande gehö-
ret habe von deinem wesen / und von
deiner weisheit /

7 Und ich habe es nicht wollen glau-
ben / bis ich kommen bin / und habe
mit meinen augen gesehen. Und si-
be / es ist mir nicht die helffte gesagt.
Du hast mehr weisheit und guts / denn
das gerücht ist / das ich gehört habe.

8 Selig sind deine leute und deine
knechte / die allezeit für dir stehen / u.
deine weisheit hören. Luc. 10/23.

9 Gelobet sey der HER dein
Gott / der zu dir lufft hat / das er dich

auff den stul Israel geset hat / dar-
um / das der HER Israel lieb hat
ewiglich / und dich zum könige geset
hat / das du gericht u. gerecht haltest.

10 Und sie gab dem könige hundert
und zwanzig centner golbes / und
sehr viel specereren und edelgestei-
ne / es kam nicht mehr so viel spec-
ren / als die königin vom reich Ara-
bien dem könige Salomo gab.

11 Darzu die schiffe Hiram / die
gold aus Ophir fuhreten / brachten
sehr viel hebenholz / u. edelgesteine.

12 Und der könig ließ machen von
hebenholz pfeiler im hause des HER
ren / und in hause des königes / und
barracken und psalter für die sönger.
Es kam nicht mehr solch heben holz /
ward auch nicht gesehen / bis auff
diesen tag.

13 Und der könig Salomo gab der
königin vom reich Arabien alles
was sie begehrte und bat / ohne was
er ihr gab von ihm selbst. Und sie
wandte sich / und zog in ihr land / samt
ihren knechten.

14 Des golbes aber / das Salomo in
einem jahr kam / war am gewichte
sechshundert und sechs und sechzig
centner / 2 Par. 11/13.

15 Ohne was von kräthern und kaus-
leuten / und apothekern / und von al-
len königen Arabien / und von den
gewaltigen in ländern kam.

16 Und der könig Salomo ließ ma-
chen zwey hundert schilde vom bes-
ten golde / sechs hundert stück goldes
thät er zu einem schilde / 1 Reg. 14/26.

17 Und drey hundert tartichen vom
besten golde / je drey pfund goldes zu
einer tartichen : Und der könig thät
sie in das haus vom walde Libanon.

18 Und der könig machte einem
grossen stul von elfenbein / und über-
zog ihn mit dem edelsten golde.

2 Par. 9/17.

19 Und der stul hatte sechs stufen /
und das haupt am stul war hinten
rund. Und waren lehnen auff bey-
den seiten und das gefässe / und zwo
löwen stunden an den lehnen.

20 Und zwölff löwen stunden auff
den sechs stufen / auff beyden seiten /
solches ist nie gemacht in keinen kö-
nigreichen.

21 Alle trinkgefässe des königes Sa-
lomo waren gulden / und alle gefässe
im hause vom walde Libanon waren
auch

auch lauter gold/den des silbers ach-
tete man zum zeiten Salomo nichts.
22 Denn das meerschiff des königes/
das auff dem meer mit dem schiff Hi-
ram fuhr/ kam in dreien jahren ein-
mal/ und brachte gold/ silber eisen-
bein/ affen und psauen.

23 Also ward der könig Salomo
größer mit reichthum und weisheit/
den alle könige aufferden. 2 Par. 1/1.

24 Und alle welt begehrte Salo-
mo zu sehen/ daß sie die weisheit hö-
reten/ die ihm Gott in sein herz ge-
geben hatte.

25 Und jederman brachte ihm ge-
schencke/ silberne und güldene gerä-
the/ kleider und harnisch/würk/ro-
se/ mäuler/ jährlich.

26 Und Salomo brachte zu hauffen
wagen und reuter/ daß er hatte tau-
send und vier hundert wagen/ und
zwölf tausend reuter/ und ließ sie in
den wagenstädten/ und bey dem kö-
nige zu Jerusalem. 2 Par. 1/14.

27 Und der könig machte/ daß des
silbers zu Jerusalem so viel war/ wie
die feine/ und cedern holtz so viel/
wie die wilden feigenbäume in den
gründen. 2 Chron. 1/15. c. 9/29.

28 Und man brachte dem Salomo
pferde aus Egypten/ und allerley
wahre/ und die kauffte des köni-
ges kaufften dieselbige wahre/

29 Und brachten aus Egypten her-
aus/ je einen wagen um sechshun-
dert silberlinge/ und ein pferd um
hundert und fünfzig. Also brachte
man sie auch allen königen der Heti-
ter/ und den königen zu Syrien/
durch ihre hand.

Das II. Capitel.

Salomons weiber/ abgötteren/ feine
te und tod.

1 Ver der könig Salomo liebete
viel ausländische weiber/ die
tochter Pharas/ und Moabitische/
Ammonitische/ Edomitische/ Zibo-
nitische u. Hetbitische/ 5 Mos. 17/17.

2 Von solchen völkern/ davon der
HERR gesagt hatte den kindern
Israel: Gehet nicht zu ihnen/ und
lasset sie nicht zu euch kommen/ sie
werden gewiß euer herzen neigen ih-
ren göttern nach: An diese hieng Sa-
lomo mit liebe. Exod. 34/16. 5 M. 7/3.

3 Und er hatte siebenhundert we-
iber zu frauen/ und drey hundert kebs-
weiber/ und seine weiber neigten
sein herz. 1 Kön. 11/25.

4 Und da er nun alt war/ neigten
seine weiber sein herz fremden göt-
tern nach/ daß sein herz nicht ganz
war mit dem HERRN seinem Gott/
wie das herz seines vaters Davids.

Sir. 47/21.

5 Also wandelte Salomo Astartoth/
dem Gott der von Sidon/nach/ und
Milcom/ dem greuel der Amoniter.

6 Und Salomo that/ daß den
HERRN übel gefiel/ und folget:
nicht gänzlich dem HERRN/ wie
sein vater David.

7 Da bauete Salomo eine höhe Cha-
mos/ dem Greul der Moabiter/ auff
dem berge/ der für Jerusalem ligt/
und Molech dem greuel der Ammo-
niter. Num. 21/29.

8 Also that Salomo allen seinen
ausländischen weibern/ die ihren
göttern räuchereten und opfferten.

9 Der HERR aber ward zornig
über Salomon/ daß sein herz von dem
HERRN/ dem Gott Israel genei-
get war/ der ihm zweymal erschienen
war. 1 Reg. 3/5. c. 9/2.

10 Und ihm solches geboten hatte/ daß
er nicht andern göttern nachwan-
delte/ un doch er nicht gehalten hatte/
was ihm der HERR geboten hatte.

11 Darum sprach der HERR zu
Salomo: Weil solches bey dir ge-
schehen ist/ und hast meinen bund
und meine gebot nicht gehalten/ die
ich dir geboten habe/ so wil ich auch
das königreich von dir reißen/ und
deinem knechte geben/ 1 Reg. 12/15.

12 Doch bey deiner zeit wil ich
nicht thun/ um deines vaters Da-
vids willen/ sondern von der hand
deines sohnes wil ichs reißen.

13 Doch wil ich nicht das ganze
reich abreißen/ einen stamm wil ich
deinem sohn geben/ um Davids wil-
len/ meines knechtes/ und um Jeru-
salem willen/ die ich erwehlet habe.

14 Und der HERR erweckte Sa-
lomo einen widerfacher/ Hadad/ den
Edomiter/ von königlichem sauen/
welcher war in Edom.

15 Denn da David in Edom war/
und Joab der selbhauptmann hin-
auff zog/ die erschlagenen zu begrä-
ben/ schlug er/ was manns bilde wa-
ren/ in Edom. 2 Sam. 8/14.

16 Denn Joab blieb sechs monden
dasselbst/ und das ganze Israel/ bis
er austrortte alles/ was mannbilde
waren in Edom.

17 Da flohe Hadad/und mit ihm etliche männer der Edomiter / von seines vaters knechten/das sie in Egypten kämen: Hadad aber war ein junger knabe.

18 Und sie machten sich auff von Midian und kamen gen Paran/und nahmen leute mit sich aus Paran und kamen in Egypten zu Pharao dem könige in Egypten/ der gab ihm ein haus und nahrung/ und gab ihm ein land ein.

19 Und Hadad fand grosse gnade für dem Pharao/ das er ihm auch seines weibes Thachpenes/ der köigin/ Schwester zum weibe gab.

20 Und die Schwester Thachpenes gebar ihm Genubath/ seinen sohn/ und Thachpenes zog ihn auff im hause Pharao/das Genubath war im hause Pharao/unter den kindern Pharao.

21 Da nun Hadad hörte in Egypten/das David entschlaffen war mit seinen vatern/ und das Joab/ der feldhauptmann/ todt war/sprach er zu Pharao: Laß mich in mein land ziehen. 1 Mos. 30/ 25. 2 Mos. 4/ 18.

22 Pharao sprach zu ihm: Was fehlet dir bey mir/ das du wilt in dein land ziehen? Er sprach:Nichts/ aber laß mich ziehen.

23 Auch erweckte ihn Gott einen widersacher/Meson/den sohn Eliada/ der von seinem herren Hadad Eser/ dem könige zu Zoba/ geflohen war/ 2 Sam. 10/ 16.

24 Und samlete wieder ihn männer/ und ward ein hauptmann der kriegsknechte/da sie David erwürgete/und zogen gen Damascoen/und wohneten daselbst/und regierten zu Damasco/ 2 Sam. 8/ 7. c 10/ 18.

25 Und er war Israels widersacher/ so lange Salomo lebete. Das ist der schade den Hadad litte/ darum hatte er einen eckel wider Israel/und ward könig über Syrien.

26 Dazu Jerobeam/ der sohn Nebat/ ein Ephrater/ von Zareda/ Salomo knecht/ (und seine mutter hieß Zeriha/ eine mittwe) der hub auch die hand auff wider den könig. 2 P. 13/ 6.

27 Und das ist die sache/ darum er die hand wider den könig auffhub: Da Salomo Missethanete/ verschloß er eine lücke an der stadt David/ seines vaters.

28 Und Jerobeam war ein freitbarer mann. Und da Salomo sahe/das der knabe ausrichtig war/ sagte er

ihn über alle last des hauses Joseph. 29 Es begab sich aber zu der zeit/ das Jerobeam ausgieng von Jerusalem/ und es traff ihn an der prophet Abia/ von Silo/ auff dem wege/ und hatte einen neuen mantel an/ und waren die beyde allein im felde.

30 Und Abia fastete den neuen mantel/ den er an hatte/ und riß ihn in zwölf stücke/ 1 Reg. 12/ 15. c 14/ 2.

31 Und sprach zu Jerobeam:Nimm zehn stücke zu dir: Denn so spricht der Herr/ der Gott Israel: Etliche ich wil das königreich von der hand Salomo reißen/und dir zehn stämme geben.

32 Einen stamm sol er haben/um meines knechts Davids willen/ und um der stadt Jerusalem wille/ die ich erwöhlet habe aus allen stämmen Israel.

33 Darum das sie mich verlassen und angebetet haben Aihorets/ den gott der Sidoniter/ Chamos/ den gott der Moabiter und Milcom/ den gott der kinder Ammon/und nicht gewandelt haben/ in meinen wegen/ dñ sie thätet/ was mir wolgefället/ meine gebot u. rechte/ wie David/ sein vater.

34 Ich wil auch nicht dñ ganze reich aus seiner hand nehmen/ sondern ich wil ihn zum fürsten machen sein lebenlang/ um David meines knechts willen/ de ich erwöhlet habe/ der meine gebot u. recht gehalten hat. 2 Sa.

7/ 12. Ps. 132/ 11. Sir. 47/ 24.

35 Aus der hand seines sohnes wil ich das königreich nehmen/ und wil dir zehn stämme/

36 Und seinem sohn einen stamm geben/ auff das David mein knecht für mir ein licht habe allwege in der stadt Jerusalem/ die ich mir erwöhlet habe/ das ich meinen namen dahin stelle 1 Kön. 15/ 4. 2 Kön. 8/ 19.

37 So wil ich nun dich neme/ dñ du regierest über alles wñ dein herz begehret/ und solt könig seyn über Israel.

38 Wirst du nun gehorchen allem/ das ich dir gebieten werde/ und in meinen wegen wandeln/ und thun was mir gefället/ das du habtest meine rechte und gebot/ wie mein knecht David gethan hat/ so wil ich mit dir seyn/ und dir ein beständig haus bauen/ wie ich David gebauet habe/ und wil dir Israel geben/ 1 Kön. 9/ 4.

39 Und wil de sinnen Davids um des wille demüthig/ doch nicht ewiglich.

40 Salomo aber trachtete Jerobeam zu tödten. Da machte sich Jerobeam auff/ und flohe in Egypten zu Sack/

sack / dem könige in Egypten / und blieb in Egypten / bis daß Salomo starb. 1 Kön. 14/29. Matth. 2/13.

41 Was mehr so Salomo zu sage ist / u. alles was er gethan hat / und seine weisheit / das ist geschrieben in der chronica von Salomo. 2 Par. 1/1. seq.

42 Die zeit aber / die Salomo könig war zu Jerusalem über ganz Israel / ist vierzig Jahr. 2 Chron. 9/30.

43 Und Salomo entschlief mit seinen vatern / und ward begraben in der stadt David seines vaters / und sein sohn Rehabeam ward könig an seine stat. 2 Par. 9/31. Sir. 47/26.

Das 12. Capitel.

Vertheilung des reichs Salomons.

Und Rehabeam zog gen Sichem / Wenn das ganze Israel war gen Sichem kommen / ihn zum könige zu machen. 2 Par. 10/1.

2 Und Jerobeam / der sohn Nebat / hörte das / da er noch in Egypte war / da hin er für dem könige Salomo geflohe war / u. blieb in Egypte. 1 Kön. 10/1.

3 Und sie sandten hin / und lieffen ihm ruffen. Und Jerobeam / samt der ganzen gemeine Israel / kamen / und redeten mit Rehabeam / u. sprachen:

4 Dein vater hat uns joch zu hart gemacht. So mache du nu den harten dienst und das schwere joch leichter / das er uns aufgelegt hat / so wollen wir dir unterthänig seyn.

5 Er aber sprach zu ihnen: Gehet hin / bis an den dritten tag / so kommt wieder zu mir. Und das volck gieng hin.

6 Und der könig Rehabeam hielt einen rath mit den eltesten / die für seinem vater Salomo stunden / da er lebete / und sprach: Wie rathet ihr / daß wir diesem volck eine antwort gebe?

7 Sie sprache zu ihm: Wirst du heute diesem volck eine dienst thun / u. ihnen zu willen seyn / u. sie erhören / u. ihnen gute worte geben / so werden sie dir unterthänig seyn / dein lebenslang.

8 Aber er verließ der eltesten rath / den sie ihm gegeben hatten / und hielt einen rath mit den jungen / die mit ihm aufgewachsen waren / und vor ihm stunden. Sir. 26/26.

9 Und er sprach zu ihnen: Was rathet ihr / daß wir antworten diesem volck / die zu mir gesagt haben: Mache das joch leichter / daß dem vater auß uns gelegt hat?

10 Und die jungen / die mit ihm aufgewachsen waren / sprachen zu ihm: Du solt zu dem volck / das zu dir ge-

sagt / dein vater hat unser joch zu schwer gemacht / mache du es uns leichter / also sagen: Mein kleinster finger sol dicker seyn / denn meines vaters lenden. Sir. 47/28.

11 Nun / mein vater hat auff euch ein schwer joch geladet / ich aber wilß noch mehr über euch machen. Mein vater hat euch mit peitsche gezüchtigt / ich wil euch mit scorpionen züchtigen.

12 Also kam Jerobeam / samt dem ganzen volck / zu Rehabeam / am dritten tage / wie der könig gesagt hatte / und gesprochen: Kommt wieder zu mir am dritten tage.

13 Und der könig gab dem volck eine harte antwort / und verließ den rath / den ihm die eltesten gegeben hatten.

14 Und redete mit ihnen noch dem rath der jungen / und sprach: Mein vater hat euer joch schwer gemacht / ich aber wilß noch mehr über euch machen. Mein vater hat euch mit peitschen gezüchtigt / ich aber wil euch mit scorpionen züchtigen.

15 Also gehorchete der könig dem volck nicht / denn es war also gewandt von dem HERODOTUS / auff daß er sein wort bekräftigte / daß er durch Abia von Silo gerichtet hatte zu Jerobeam / dem sohn Nebat. 1 Reg. 11/11.

16 Da aber das ganze Israel sahe / daß der könig sie nicht hören wolte / gab das volck dem könige eine antwort / und sprach: Was haben wir denn theils an David / oder er be am sohn Isai / Israel hebe dich zu deinen hütten / so sehe nun du zu deinem hause David. Also gieng Israel in seine hütten / 2 Sam. 20/1.

17 Daß Rehabeam regierte nur über die kinder Israel / die in den städten Juda wohnten.

18 Und da der könig Rehabeam hinfandte Adoram / den rentmeister / warff ihn ganz Israel mit steinen zu tode / aber der könig Rehabeam stieg frisch auff einen wagen / daß er stöhe gen Jerusalem. 2 Sam. 20/21.

19 Also fiel Israel ab vom hause David / bis auff diesen tag.

20 Da nun ganz Israel hörte / daß Jerobeam war wieder kommen / sandten sie hin / und lieffen ihn rufen zu der ganzen gemeine / und machten ihn zum könig über di ganze Israel. Und so gere manant dem hause David / von e de. Stamm Juda allem.

21 Und da Jerobeam gen Jerusalem

salem kam / samlete er das ganze
haus Juda / und den Stamm Benja-
min / hundert und achtzig tausend
junge streitbare mannschaft / wider
das haus Israel zu streiten / und das
Königreich wieder an Rehabeam / den
sohn Salomo / zu bringen.

22 Es kam aber Gottes wort zu
Samaja / dem mann Gottes / und
sprach : 2 Par. 11 / 2.

23 Saue Rehabeam / den sohn Sa-
lomo / dem Könige Juda / und zum
ganzen haue Juda und Benjamin
und dem andern volck und prich :

24 So spricht der HERR : Ihr sollt
nicht hinauff ziehen und streiten wi-
der eure brüder die kinder Israel.
Ein jederman gehe wieder heim / den
solches ist von mir geschehen. Und
sie gehorchten dem wort des HERN
und kehrten um daß sie hingienge-
wie der HERN gesagt hatte.

25 Jerobeam aber bauete Sichern
auff dem gebirge Ephraim / und woh-
nete drinnen / u. zog von dannen her-
aus / und bauete Pnuel. Richt. 11 / 17.

26 Jerobeam aber gedachte in sei-
nem herzen : Das Königreich wird
nun wieder zum haue David fallen.

27 So diß volck sol hinauff gehen
opffer zu thun in des HERN
haue zu Jerusalem / und wird sich
derz des volcks wunde zu ihrem herzn
Rehabeam / dem Könige Juda / u. wird
nicht erwürgen / und wieder zu Re-
habeam / dem Könige Juda / fallen.

28 Und der König hielt einen rath
und machte zwen guldene kälber /
und sprach zu ihnen : Es ist euch zu
viel / hinauff gen Jerusalem zu ge-
hen : sihe / da sind deine götter / Israel /
die dich aus Egyptenland geführt
haben. Exod. 32 / 8.

29 Und setze eines zu Bethel / und
das andere that er ge Dan / 1. 18 / 30.

30 Und das gerieth zur sünde / denn
das volck gieng hin für dem einen
bis ge Dan. 1. 18 / 16. 2 Kön. 10 / 49.

31 Er machte auch ein hauf der hö-
hen / und machte priester von den
geringsten im volcke / die nicht von
den kindern Levi waren. 2 Par. 11 / 15.
cap. 13 / 9.

32 Und er machte ein fest am funf-
zehenden tage des achten monden /
wie das fest in Juda / und opfferte
auff dem altar. So that er zu Beth-
el / daß man den kälbern opfferte /
die er gemacht hatte. Und stiftete

zu Bethel / die priester der höhen /
dier gemacht hatte.

33 Und opfferte auff dem altar / den
er gemacht hatte / zu Bethel / am
funfzehenden tage des achten mon-
den / welchen er aus seinem herzen
erdacht hatte / und machte den kin-
dern Israel feste / und opfferte auff
dem altar / das man räuchern solte.
Colof. 2 / 23.

Das 13. Capitel.

Jerobeams hand verdorret. Ein pro-
phet wird vom löwen getödtet.

1 Und sihe / ein mann Gottes kam
von Juda / durch das wort des
HERN / gen Bethel / und Jerobe-
am stand bey dem altar zu räuchern.

2 Und er rief wider den altar / durch
das wort des HERN / und sprach :
Altar / altar / so spricht der HERN :
Sihe / es wird ein sohn dem haue
David geboren werden / mit namen
Josia / der wird auff dir opffern die
priester der höhe / die auff dir rä-
uchern / und wird menschenbein auff
dir verbrennen. 2 Reg. 23 / 16.

3 Und er gab des tages ein wunder /
und sprach : Das ist das wunder / daß
solches der HERN geredet hat :
Sihe der altar wird reissen / und die
asche verschüttet werde / die drauff ist.

4 Da aber der König das wort von
dem mann Gottes hörte der wider
den altar zu Bethel rief / reckete er
seine hand aus / bey dem altar / und
sprach : Greiffet ihn. Und seine hand
verdorrete / die er wider ihn ausge-
reckt hatte / und konte sie nicht wie-
der zu sich ziehen. Matth. 12 / 10.

5 Und der altar riß / und die asche
ward verschüttet vom altar / nach
dem wunder / das der mann Gottes
gegeben hatte / durch das wort des
HERN.

6 Und der König antwortete / und
sprach zu dem mann Gottes : Bitte
das angesicht des HERN / deines
Gottes / und bitte für mich / daß mei-
ne hand wieder zu mir komme. Da bat
der mann Gottes das angesicht des
HERN / und dem Könige ward sei-
ne hand wieder zu ihm bracht / und
ward wie sie vorhin war. 2 Mos. 3 / 8.

7 Und der König redete mit dem
mann Gottes : Komm mit mir heim /
und labe dich / ich wil dir ein geschen-
ke geben.

8 Aber der mann Gottes sprach
zum

zum künige: Wenn du mir auch dein halbes hauß gebeſt/ ſo käme ich doch nicht mit dir. Denn ich wil an dieſem ort kein brot eſſen/ noch waſſer trincken. 4 Moſ. 22/ 18.

9 Denn alſo iſt mir geboten/ durch des HERRN wort/und geſagt: Du ſolt kein brot eſſen/ und kein waſſer trincken/und nicht wieder durch den weg kommen/ den du gegangen biſt.

10 Und er gieng weg durch einen andern weg/ und kam nicht wieder durch den weg/ den er gen BethEl kommen war. Matth. 2/ 12.

11 Es wohnete aber ein alter prophet zu BethEl/ zu dem kam ſein ſohn/ und erzehlete ihm alle wercke/ die der mann Gottes gethan hatte des tages zu BethEl/ und die worte/ die er zum künige geredet hatte.

12 Und ihr vater ſprach zu ihnen: Wo iſt der weg den er gezogen iſt? Und ſeine ſöhne zeigten ihm den weg/ den der mann Gottes gezogen war/ der von Juda kommen war.

13 Er aber ſprach zu ſeinen ſöhnen: Sattelt mir den eſel. Und da ſie ihm den eſel ſattelten/ ritt er drauff/

14 Und zog dem mann Gottes nach/ und fand ihn unter einer eichen ſitzen und ſprach zu ihm: Wiſt du der mann Gottes/ der von Juda kommen iſt? Er ſprach: Ja.

15 Er ſprach zu ihm: Komm mit mir heim/ und iß brot.

16 Er aber ſprach: Ich kan nicht mit dir umkehren/ und mit dir kommen/ ich wil auch nicht brot eſſen/ noch waſſer trincken mit dir an dieſem ort.

17 Denn es iſt mit mir geredet worden/ durch das wort des HERRN: Du ſolt daſelbſt weder brot eſſen/ noch waſſer trincken/ du ſolt nicht wieder durch den weg gehen/ den du gegangen biſt.

18 Er ſprach zu ihm: Ich bin auch ein prophet/ wie du/ und ein engel hat mit mir geredet durch des HERRN wort/ und geſagt: Führe ihn wieder mit dir heim/ daß er brot eſſe/ und waſſer trincke. Er loß ihn aber.

19 Und führte ihn wieder um/ daß er brot aß/ und waſſer trank in ſeinem hauſe.

20 Und da ſie zu fiſche faſſen/ kam das wort des HERRN zum propheten/ der ihn wieder umgeführt hatte.

21 Und ſchröden den mann Gottes an/ der von Juda kommen war/ und

ſprach: So ſpricht der HERR: Darum/ daß du dem munde des HERRN biſt ungehorſam geweſt/ und haſt nicht gehalten das gebot/ das dir der HERR dein Gott geboten hat/

22 Und biſt umgekehret/ haſt brot geſſen/ und waſſer getruncken/ an dem ort/ davon er dir ſagte: Du ſolt weder brot eſſen/ noch waſſer trincken/ ſo ſol dein leichnam nicht in deiner väter grab kommen.

23 Und nachdem er brot geſſen/ und getruncken hatte/ ſattelte man den eſel dem propheten/ den er wieder umgeführt hatte.

24 Und da er wegzog/ fand ihn ein löwe auff dem wege/ und tödtet ihn. Und ſein leichnam lag geworffen in dem wege/ und der eſel ſtund neben ihm/ und der löwe ſtund neben dem leichnam. 1 Kön. 20/ 36.

25 Und da leute ſürüber giengen/ ſahen ſie den leichnam in den weg geworffen/ und den löwen bey dem leichnam ſtehen/ und kamen/ und ſagten es in der ſtadt/ da der alte prophet innen wohnete.

26 Da das der prophet hörte/ der ihn wieder umgeführt hatte/ ſprach er: Es iſt der mann Gottes/ der dem munde des HERRN iſt ungehorſam geweſt/ darum hat ihn der HERR dem löwen gegeben/ der hat ihn zubrochen u. getödtet/ nach dem wort/ das ihm der HERR geſaget hat.

27 Und ſprach zu ſeinen ſöhnen: Sattelt mir den eſel. Und da ſie ihn geſattelt hatten/

28 Zog er hin/ und fand ſeinen leichnam in den weg geworffen/ und den eſel/ und den löwen neben dem leichnam ſtehen. Der löwe hatte nichts gefreſſen vom leichnam/ und den eſel nicht zubrochen.

29 Da hub der prophet den leichnam des mannes Gottes auff/ und legte ihn auff den eſel/ und führte ihn wiederum/ und kam in die ſtadt des alten propheten/ daß ſie ihn klageten und begruben.

30 Und er legte den leichnam in ſein grab/ und klagten ihn: Ach Bruder.

Jer. 22/ 18.

31 Und da ſie ihn begraben hatten ſprach er zu ſeinen ſöhnen: Wenn ich ſterbe/ ſo begrabet mich in dem grave/ da der mann Gottes mich begraben iſt/ und leget meine beine neben ſeinen beinen. 1 Moſ. 47/ 30.

32 Denn es wird geschehen/ was er geschrieben hat wider den altar zu Bethel/ durch das wort des HERRN/ und wider alle häuser der höhen/ die in den städten Samaria sind.

33 Aber nach diesem geschicht kehrete sich Jerobeam nicht von seinem bösen wege/ sondern verkehrte sich/ und machte priester der höhen von den geringsten des volcks. Zu wem er lust hatte/ des hand füllte er/ um der ward priester der höhe. 1 Kön. 12/31.

34 Und diß gerieth zur sünde dem haufe Jerobeam/ daß er verderbet und von der erden vertilget ward.

Das 14 Capitel.

Weissagung wider Jerobeam. Jerobeams regiment: Sünde und straffe derselben.

35 In der zeit war Ahia/ der sohn Jerobeams/ krank.

2 Und Jerobeam sprach zu seinem weibe: Mache dich auff und verstecke dich/ daß niemand mercke/ daß du Jerobeams weib sehest/ und gehe hin gen Silo/ siehe/ daselbst ist der prophet Ahia/ der mir geredet hat/ daß ich sollte könig seyn über diß volk/ 1 Kön. 11/30. 31.

3 Und nimm mit dir zehen brot und kuchen/ und einen krug mit honig/ und komme zu ihm/ daß er dir sage/ wie es dem Knaben gehen wird.

4 Und das weib Jerobeam that also/ und machte sich auff/ und gieng hin gen Silo/ und kam ins haus Ahia. Ahia aber kunte nicht sehen/ denn seine augen starreten für altar.

1 Mos. 27/1. c. 48/10.

5 Aber der HERR sprach zu Ahia: Siehe das weib Jerobeam kommt/ daß sie von dir eine sache frage/ um ihren sohn/ denn er ist krank. So rede nun mit ihr so und so. Da sie nun hinein kam/ stellte sie sich frembde.

6 Als aber Ahia hörte das rauschen ihrer füsse zur thür hinein gehen/ sprach er: Komme herein/ du weib Jerobeam/ warum stellest du dich so frembde? Ich bin zu dir gestand ein harter bote. 2 Kön. 6/32.

7 Gehe hin/ und sage Jerobeam: So spricht der HERR/ der Gott Israel: Ich habe dich erhaben aus dem volck/ und zum fürsten über mein volck Israel gesetzt. 1 Kön. 11/29. c. 16/2.

8 Und habe das königreich von Davids hause gerissen/ und dir gegeben. Du aber bist nicht gewesen/ wie mein knecht David/ der meine gebot

hielt/ und wandelte mir nach von ganzem herzen/ daß er that/ was mir nur wolgefiel. Jes. 38/1.

9 Und hast übel aethan über alle/ die vor dir gewesen sind/ bist hingegangen/ und hast dir andere götter gemacht/ und gegossene bilder/ daß du mich zu zorn reisetest/ und hast mich hinter deinen rücken geworffen.

Jer. 2/27. c. 32/33.

10 Darum siehe/ ich wil unglück über das haus Jerobeam führen/ und ausrotten an dem Jerobeam/ auch den/ der an die wand pisset/ den verschlossen und verlassen in Israel. Ich wil die nachkommen des hauses Jerobeam auslegen/ wie man koth ausseget/ bisß ganz mit ihm aus sey.

1 Reg. 15/29. c. 16/10. 1 Sam. 25/22.

1 Kön. 21/21.

11 Wer von Jerobeam stirbt in der stadt/ den sollen die hunde fressen/ wer aber auff dem selbe stirbt/ den sollen die vögel des himels fressen/ den der HERR hats geredet. 1 Kön. 16/4.

12 So mache du dich auff/ und gehe heim/ und wenn dein fuß zur stadt eintritt/ wird das kind sterben.

13 Und es wird ihn das ganze Israel klagen/ und werden ihn begraben. Denn dieser allein von Jerobeam wird zu grabe kommen/ darum/ daß etwas gutes an ihm erfunden ist für dem HERRN dem Gott Israel/ im hause Jerobeam.

14 Der HERR aber wird ihm einen könig über Israel erwecken/ der wird das haus Jerobeam ausrotten des tages. Und was ist nun gemacht?

15 Und der HERR wird Israel schlagen/ gleich wie das rohr im wasser bewegt wird/ und wird Israel ausreisen von diesem guten lande/ das er ihren vatern geacben hat/ und wird sie streuen über das wasser/ darum/ daß sie ihre hohne gemacht haben/ den HERRN zu erzürnen. 2 Reg. 17/23.

16 Und wird Israel übergeben/ um der sünde willen Jerobeam/ der da gesündigtet hat/ und Israel hat sundigen gemacht. 1 Kön. 12/30.

17 Und das weib Jerobeam machte sich auff/ gieng hin/ und kam gen Thirza. Und da sie auff die schwelle des hauses kam/ starb der Knabe.

18 Und sie begruben ihn/ und ganz Israel klagete ihn/ nach dem wort des HERRN/ das er geredet hatt durch seinen

seinen knecht Abia / den propheten /
 19 Was mehr von Terebeam zu sa-
 gen ist / wie er gesessen u. regieret hat /
 siehe / das ist geschrieben in der chroni-
 ca der Könige Israel. 2 Par. 10 / 15.

20 Die zeit aber / die Terebeam regie-
 rete / sind zwen und zwanzig jahr / und
 entschlief mit seinen vatern / u. sein
 sohn Nadab ward König an seine stat.

21 So war Rehabeam / der sohn Sa-
 lomo / König in Juda. Vierzig jahr
 alt war Rehabeam da er König ward /
 und er regierte siebenzehnen jahr zu
 Jerusalem, in der stadt / die der Herr

erwehlet hatte aus allen stämmen
 Israel / daß er seinen namen daselbst
 hinfellete. Seine mutter hieß Na-
 ema / eine Ammonitin. 2 Par. 12 / 13.

22 Und Juda that dß dem Herrn übel
 gefiel / un reiheten ihn zu eifer / mehr
 der alles / das ihre vater gethan hat-
 ten mit ihren sünden / die sie thaten.

23 Denn sie baueten ihnen auch hö-
 hen / seulen und häyne / auff allen hö-
 hen hügeln und unter allen grünen
 bäumen. 2 Kön. 16 / 4. c. 17 / 14.

24 Es waren auch burer im lande / u.
 sie thaten alle die areuel der henden /
 die der Herr für den kindern Israel
 vertriben hatte. 5 Mos. 18 / 19.

2 Kön. 21 / 2. II.

25 Aber im fünfften jahr des Königs
 Rehabeam / zog Sisak / der König
 in Egypten / herauf wider Jerusalem.
 1 Kön. 11 / 40.

26 Und nahm die schätze aus dem
 hause des Herrn / und aus dem
 hause des Königes / und alles was zu
 nehmen war / und nahm alle güldene
 schilde / die Salomo hatte lassen ma-
 chen. 1 Reg. 10 / 16.

27 An welcher stat ließ der König
 Rehabeam ehernen schilde machen /
 und befahl sie unter die hand der o-
 bersten trabanten / die der thür hütet-
 en / am hause des Königes.

28 Und so oft der König in das haus
 des Herrn gieng / trugen sie die
 trabanten / und brachten sie wieder
 in der trabanten kammer.

29 Was aber mehr von Rehabeam
 zu sagen ist / und alles was er gethan
 hat / siehe / dß ist geschriebe in der chro-
 nica der Könige Juda. 2 Par. 12 / 15.

30 Es war aber krieg zwischen Re-
 habeam und Terebeam ihr leben-
 luttig. 1 Kön. 15 / 24.

31 Und Rehabeam entschlief mit sei-
 nen vatern / und ward begraben mit

seinen vatern in der stadt David. Und
 seine mutter hieß Naema / eine Am-
 monitin / und sein sohn Abiam ward Kö-
 nig an seine stat. 2 Chron. 12 / 13.

Das 15. Capitel.

Regierung zweyer König in Juda /
 Abiams und Affa : Und zweyer in Is-
 rael / Nadabs und Bases.

Im achtzehenden jahr des Königes
 Terebeam / des sohns Nebat / ward
 Abiam König in Juda / 2 Par. 13 / 1.

2 Und regierte drey jahr zu Jeru-
 salem. Seine mutter hieß Maecha /
 eine tochter Abisalom.

3 Und er wandelte in allen sünden
 seines vaters / die er für ihm gethan
 hatte / und sein herz war nicht recht
 schaffte an dem Herrn seinem Gott /
 wie das herz seines vaters Davids.

4 Und um Davids willen gab der
 Herr sein Gott ihm ein licht zu
 Jerusalem / daß er seinen sohn nach
 ihm erwehete / und erhielt zu Jeru-
 salem / 1 Kön. 11 / 16.

5 Darum / daß David gethan hatte /
 das dem Herrn wol gefiel / und nicht
 gewichen war von allem / das er ihm
 gebot sein lebenslang / ohne in dem
 handel mit Uria dem Hethter.

2 Sam. 11 / 17. c. 12 / 9.

6 Es war aber ein krieg zwischen
 Rehabeam und Terebeam sein leben-
 luttig. 1 Kön. 14 / 30.

7 Was aber mehr von Abiam zu sa-
 gen ist / und alles was er gethan hat /
 siehe / das ist geschrieben in der chro-
 nica der Könige Juda. Es war aber
 krieg zwischen Abiam und Tere-
 beam. 2 Par. 13 / 22.

8 Und Abiam entschlief mit seinen
 vatern / und sie begruben ihn in der
 stadt David. Und Affa sein sohn /
 ward König an seine stat. 1 Kön. 14 /
 31. 2 Par. 14 / 1.

9 Im zwanzigsten jahr des Königes
 Terebeam über Israel / ward Affa
 König in Juda /

10 Und regierte ein und vierzig
 jahr zu Jerusalem. Seine mutter
 hieß Maecha / eine tochter Abisalom.

11 Und Affa that das dem Herrn
 wol gefiel / wie sein vater David /

12 Und that die burer aus dem lan-
 de / und that ab alle gözen / die seine
 vater gemacht hatten. 1 Kön. 22 / 47.

13 Dazu setzte er auch seine mutter
 Maecha ab vom ant / das sie dem
 Miplezet gemacht hatte im häyne /
 und Affa rottete aus ihren Miplezet /
 und

und verbrant in dem bach Kidron.

2 Chron. 15/16.

14 Und die höhe that sie nicht abe: Doch war das hern Affa reyt schiffen an dem HERN sein lebelang.

1 Kön. 22/44. 2 Kön. 12/3.

15 Und das silber und gold/ und gefäß/ das sein vater geheiligt hatte/ und was geheiligt war zum haufe des HERN/ brachte er ein.

16 Und es war streit zwischen Affa und Baesa/ dem könige Israhel/ ihr lebelang.

17 Baesa aber/ der könig Israhel/ zog herauff wieder Juda/ und bauete Rama/ daß niemant solte aus und ein: ichen/ auff Affa seiten des königes Juda. 2 Par. 15/1.

18 Da nahm Affa alles silber/ und gold/ dz übrig war im schatz des hauses des HERN/ u. im schatz des hauses des königes/ und gabs in seiner knechte hände/ u. sandte sie zu Benhadad/ dem sohn Labrimon/ des sohns Hethon/ dem könig in Syrien/ der zu Damasco wohnte/ u. ließ ihm sagen. 2 Kön. 12/18. 2 Kön. 16/8.

19 Es ist ein bund zwischen mir und dir/ und zwischen meinem vater und deinem vater. Darum schicke ich dir ein geschenke silber und gold/ daß du fahren laßest den bund/ den du mit Baesa/ dem könige Israhel/ hast/ daß er von mir abziehe.

20 Benhadad gehorchte dem könige Affa/ und sandte seine hauptleute wider die städte Israhel/ und schlug Thion und Dan/ und Abel Beth Maecha/ das ganze Eineroth/ an dem ganze lande Naphthali. 2 Kön. 15/29.

21 Da das Baesa horete/ ließ er ab zu bauen Rama/ und zog wieder gen Thirza.

22 Der könig Affa aber ließ erschallen im ganzen Juda: Hie sol niemant ungestraft bleiben. Und sie nahmen die steine und holz von Rama weg/ damit Baesa gebauet hatte/ und der könig Affa bauete damit Geba/ Benjamin/ und Mizpa.

23 Was aber mehr von Affa zu sagen ist/ und alle seine macht/ und alles was er gethan hat/ und die städte/ die er gebauet hat/ sihe/ das ist geschrieben in der chronica der könige Baesa/ ohne daß er in seinem alter an seinen füßen krank war. 2 Par. 14/2.

24 Und Affa entschlief mit seinen vatern/ und ward begraben mit sei-

nen vatern in der stadt David/ seines vaters. Und Josaphat/ sein sohn/ ward könig an seine stat. 2 Par. 16/13.

1 Kön. 14/31.

25 Nadab aber/ der sohn Jerobeam/ ward könig über Israhel/ im andern jahr Affa/ des königes Juda/ und regierte über Israhel zwei jahr.

26 Und that das dem HERN übel gesiel/ und wandelte in dem wege seines vaters/ und in seiner sünde/ damit er Israhel hatte sündigen gemacht. 1 Kön. 16/19. 26/31.

27 Aber Baesa/ der sohn Abia/ aus dem haufe Isachar/ machte einen bund wider ihn/ und schlug ihn zu Gibethon/ welche war der Philister. Denn Nadab und das ganze Israhel belagerten Gibethon. 1 Kön. 16/9.

2 Kön. 2/26.

28 Also tödtete ihn Baesa im dritten jahr Affa/ des königes Juda/ und ward könig an seine stat.

29 Als er nu könig war/ schlug er das ganze hauf Jerobeam/ und ließ nicht über etwas/ das den obem hatte von Jerobeam/ biß er ihn vertilgete/ nach dem wort des HERN/ daß er gerecht hatte durch seinen knecht Abia/ von Silo. 1 Reg. 14/10.

30 Um der sünde willen Jerobeam/ die er that/ und damit Israhel sündigen machte/ mit dem reizen/ damit er den HERN/ den Gott Israhel/ erzürnete.

31 Was aber mehr von Nadab zu sagen ist/ und alles/ was er gethan hat/ sihe/ dz ist geschrieben in der chronica der könige Israhel. 1 Kön. 16/5. 14/29.

32 Und es war krieg zwischen Affa und Baesa/ dem könige Israhel/ ihr lebelang.

33 Im dritten jahr Affa/ des königes Juda/ ward Baesa/ der sohn Abia/ könig über das ganze Israhel/ zu Thirza/ vier und zwanzig jahr.

34 Und that das dem HERN übel gesiel/ und wandelte in dem wege Jerobeam/ und in seiner sünde/ damit er Israhel hatte sündigen gemacht. 1 Kön. 16/10. 26/31.

Das 6 Capitel.

Von Elia/ Simri/ Omri und Abab. Es kam aber das wort des HERN zu Jehu/ dem sohn Hanani/ wider Baesa/ und sprach:

2 Darum/ daß ich dich aus dem staub erhaben habe/ und zum fürsten gemacht

Baes
gema
du w
und n
gen/d
sünd
3 B
Ba
haus
haus
des s
4 M
den
von
sollen
1
5 R
gen
seine
in d
2
6 L
vater
za/ u
seine
7 V
dure
Har
ham
thät
nem
daß
am
gen
fs
fa/d
sohn
Th
9
ste
eins
zu
im
1
10
sch
ist
und
2
11
sein
ha
au
ne
12
ha
H
det

gemacht über mein volck Israel/ und du wandelst in dem wege Jerobeam/ und machest mein volck Israel sündigen/ daß du mich erzürnest durch ihre sünde. 1 Kön. 14/7.

3 Ethe/ so wil ich die nachkommen Baesa/ und die nachkommen seines hauses/ wegnehmen/ und wil dein haus setzen/ wie das haus Jerobeam/ des sohns Nebat. 1 Reg. 15/29.

4 Wer von Baesa stirbt in der stadt/ den sollen die hunde fressen/ und wer von ihm stirbt auß dem selbe/ den sollen die vogel des himmels fressen. 1 Kön. 14/11. c. 21/24.

5 Was aber mehr von Baesa zu sagen ist/ und was er gethan hat/ und seine macht/ sihe/ das ist geschrieben in der chronica der künige Israel. 2 Par. 16/1.

6 Und Baesa entschlief mit seinen vatern/ und ward begraben zu Thirza/ und sein sohn Ella ward künig an seine stat.

7 Auch das wort des HERREN kam durch den propheten Jechu/ den sohn Hanani/ über Baesa/ und über sein haus/ und wider alles übel/ das er that für dem HERREN/ ihn zu erzürnen/ durch die wercke seiner hände/ daß er würde wie das haus Jerobeam/ und darum/ daß er diesen erschlagen hatte.

8 Im sechs und zwanzigsten jahr Asa/ des königes Juda/ ward Ella/ der sohn Baesa/ künig über Israel zu Thirza/ zwen jahr. 1 Kön. 16/5.

9 Aber sein knecht Simri/ der oberste über die helffte der wagen/ machte einen bund wider ihn. Er aber war zu Thirza/ trunck/ und war truncken im hause Arza/ des vogts zu Thirza. 1 Kön. 16/27.

10 Und Simri kam hinein/ und schlug ihn todt/ im sieben und zwanzigsten jahr Asa/ des königes Juda/ und ward künig an seine stat.

2 Reg. 9/31. 2 Kön. 15/10. 19.

11 Und da er künig war/ und auff seinem fuß saß/ schlug er das ganze haus Baesa/ und ließ nicht über/ auch der an die wand visset/ dazu seine erben und seine freunde. 1 Kön. 16/10. 1 Sam. 25/22.

12 Also vertilgte Simri das ganze haus Baesa/ nach dem worte des HERREN/ das er über Baesa geredet hatte/ durch den propheten Jechu. 1 Kön. 16/11.

13 Um aller sünde willen Baesa/ und seines sohns Ella/ die sie thaten/ und Israel sündigen machten/ den HERREN/ den GOTT Israel/ zu erzürnen/ durch ihre Abgötteren.

14 Was aber mehr von Ella zu sagen ist/ und alles/ was er gethan hat/ sihe/ das ist geschrieben in der chronica der künige Israel. 1 Kön. 15/31.

15 Im sieben und zwanzigsten jahr Asa/ des königes Juda/ ward Simri künig/ sieben tage zu Thirza/ denn das volck lag für Gibethon der Philister.

16 Da aber das volck in lager hörte/ sagen: Daß Simri einen bund gemacht/ und auch den künig erschlagen hätte/ da machte ganz Israel des selben tages Amri/ den feldhauptmann/ zum künig über Israel in lager.

17 Und Amri zog herauff/ und das ganze Israel mit ihm/ von Gibethon/ und belagerten Thirza. 2 Kön. 15/14.

18 Da aber Amri sahe/ daß die stadt solte gewonnen werde/ gieng er in den Pallast im hause des königes/ und verbrannte sich mit dem hause des königes/ und starb.

19 Um seiner sünde willen/ die er gethan hatte/ daß er that/ das dem HERREN übel gesiel/ und wandelte in dem wege Jerobeam/ und in seiner sünde/ die er that/ daß er Israel sündigen machte. 1 Kön. 16/34.

20 Was aber mehr von Simri zu sagen ist/ und wie er einen bund machte/ sihe/ das ist geschrieben in der chronica der künige Israel. 1 Kön. 14/19. c. 15/31.

21 Dazumal theilte sich das volck Israel in zwen theil/ eine helffte hieng an Thibni/ dem sohn Ginath/ daß sie ihn zum künig machten/ die andere helffte aber hieng an Amri.

22 Aber das volck/ das an Amri hieng/ ward stärker denn das volck/ das an Thibni hieng/ dem sohn Ginath/ und Thibni starb/ da ward Amri künig.

23 Im ein und dreissigsten jahr Asa/ des königes Juda/ ward Amri künig über Israel zwölf jahr/ und regierte zu Thirza sechs jahr.

24 Er kaufte den berg Samaria von Semer um zweien centner silbers/ und bauete auff dem berg u. hieß die stadt/ die er bauete/ nach dem namen Semer/ des berges herrn/ Samaria.

25 Und Amri that/ das dem HERREN übel

übel gefiel/ und war ärger/ denn alle/ die vor ihm gewesen waren.

26 Und wandelte in allen wegen Jerobeams/ des söhns Nebat / und in seinen sünden / damit er Israel sündigen machte/daß sie den HERN den Gott Israel erzürneten in ihrer abgötterey. 1 Kön. 15/34. 26.

27 Was aber mehr von Amri zu sagen ist/ und alles was er gethan hat/ und seine macht die er geübet hat/ siehe/ dz ist geschrieben in der chronica/ der kö nige Israel. 1 Kön. 14/19. c. 15/31.

28 Und Amri entschlief mit seinen vätern/ und ward begraben zu Samaria/ und Ahab/ sein sohn ward kö nig an seine stat.

29 Im acht/ und dreyßigsten jahr Ahas/ des kö niges Juda/ ward Ahab/ der sohn Amri/ kö nig über Israel/ und regierte über Israel zu Samaria zwey und zwanzig jahr/

30 Und that das dem HERN übel gefiel/ über alle/ die für ihm gewesen waren.

31 Und war ihm ein geringes / daß er wandelte in der sünde Jerobeams/ des söhns Nebat / und nahm dazu Isabell/ die tochter Ethbaal/ des kö niges zu Sidon/ zum weibe. Und gieng hin/ und dienete Baal / und betete ihn an/ 1 Kön. 15/26/34. c. 22/23.

32 Und richtete Baal einen altar auf im hause Baal/ das er ihm bauete zu Samaria/ 2 Kön. 8/2. c. 10/27.

33 Und machte einen hain. Daß Ahab mehr that/ den HERN den Gott Israel zu erzürnen/ denn alle kö nige Israel/ die vor ihm gewesen waren.

34 Zur selben zeit bauete Hiel von Bethel Jericho/ es kostet ihm seinen ersten sohn Abiram / da er den grund legete/ und seinen jüngsten sohn/ Segub/ da er die thüren feste/ nach dem wort des HERN / das er geredt hatte durch Josua / den sohn Nun.

Jos. 6/26.

Das 17. Capitel.

Elias in der theurung von raben gespeiset/ wecket einen todten auff.

Und es sprach Elias/ der Ehisbiter/ Aus den bürgern Gilead/ zu Ahab/ So wahr der HERN der Gott Israel/ lebet / für dem ich stehe / es sol diele jahr weder thau noch regen kommen/ ich sage es denn. Luc. 4/25.

Sir. 48/3. Jac. 5/17.

2 Und das wort des HERN kam zu ihm/ und sprach:

3 Gehe weg von hien/ u. wende dich aeg. noraß/ u. verbräe dich am bach

Erith/ der gegen dem Jordan fleuß/ 4 Und solt vom bach trincken / und ich habe den raben geboten / daß sie dich daselbst sollen versorgen.

5 Er aber ging hin / und that nach dem wort des HERN / und gieng weg / und saßte sich am bach Erith/ der gegen dem Jordan fleuß.

6 Und die raben brachten ihm brot und fleisch / des morgens und des abends/ und er tranck des bachs.

7 Und es geschach nach etlichen tagen/ daß der bach vertrocknete/ denn es war kein regen im lande.

8 Da kam das wort des HERN zu ihm / und sprach:

9 Mache dich auff/ und gehe gen Zarpath/ welche bey Sidon ligt/ u. bleibe daselbst / denn ich habe daselbst einer wittwe geboten/ dz sie dich versorge.

10 Und er machte sich auff/ und gieng gen Zarpath / und da er kam an die thüre der stadt / sihe / da war eine wittwe und laß holz auff. Und er rieß ihr / und sprach: Hole mir ein wenig wasser im gefaße/daß ich trincke. Luc. 4/26.

11 Da sie aber hingien zu holen/ rieß er ihr und sprach: Bringe mir auch einen bißten brots mit.

12 Sie sprach: So wahr der HERN dein Gott lebet / ich habe nichts gebackens / ohn eine hand voll mehlß im cad / und ein wenig öl im krüge/ und sihe/ ich habe ein holz oder zwey auffgelesen / und gehe hinein/ u. wil mir und meinem sohne zurichten/ dz wir essen/ und sterben. 1 Kön. 18/18.

13 Elias sprach zu ihr: Fürchte dich nicht/ gehe hin / und machß / wie du gesagt hast / doch mache mir am ersten ein kleines gebackens davon/ und bringe mirß heraus/ dir aber und deinem sohne soltu darnach auch mache.

14 Denn also spricht der HERN der Gott Israel: Das mehl im cad sol nicht verzehret werden/ und dem ölkrüge sol nichts mangeln/ biß auff den tag/ da der HERN regnen lassen wird auff erden. 2 Kön. 4/2.

15 Sie gieng hin/ und machte / wie Elias gesagt hatte/ und er aß/ und sie auch/ und ihr hauß/ eine zeitlang.

Math. 10/40.

16 Das mehl im cad/ ward nicht verzehret / und dem ölkrüge mangelte nicht/

nichts / nach dem wort des HErrn / das er geredet hatte durch Elia.

17 Und nach diesen geschichten ward des weibes / seiner hauswirthin / sohn krank / und seine krankheit war so sehr hart / daß kein odem mehr in ihm blieb.

18 Und sie sprach zu Elia. Was habe ich mit dir zu schaffen / du mann Gottes? Du bist zu mir herein kommen / daß meiner missthat gedacht / und mein sohn getödtet wurde.

Nicht. 11/12. 2 Sam. 17/10. Jos. 2/4.

19 Er sprach zu ihr: Gib mir her deinen sohn. Und er nahm ihn von ihrem schoß / und gieng hinauff auff den saal / da er wohnete / und legte ihn auff sein bette / 2 Kön. 4/12.

20 Und rief den HERRN an / und sprach: HERR mein Gott / hastu auch der wittwen bey der ich ein gast bin / so übel gethan / daß du ihren sohn tödtest?

21 Und er maß sich über dem kinde drey mal / und rief den HERRN an / und sprach: HERR mein Gott / laß die seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen.

22 Und der HErr erhörte die stime Elia / und die seele des Kindes kam wieder zu ihm / und ward lebendig.

23 Und Elia nahm dz kind / u. bracht's hinab vom saal ins haus / und gab's seiner mutter / und sprach: Siehe da / dein sohn lebet. Luc. 7/15. Joh. 4/50.

24 Und das weib sprach zu Elia: Nun erkenne ich / daß du ein mann Gottes bist / und des HERRN wort in deinem munde ist warheit.

2 Sam. 7/28.

Das 18. Capitel.

Der prophet Elia schlachtet die Baals-pfaffen.

Und über eine lange zeit kam das wort des HERRN zu Elia / im dritten jahr / und sprach: Gehe hin / und zeige dich Abah / daß ich regnen lasse auff erden. Jac. 5/18.

2 Und Elia gieng hin / daß er sich Abah zeigte: Es war aber eine große theurung zu Samaria.

3 Und Abah rief Obadja seinem hoffmeister / Obadja aber fürchte den HERRN sehr.

4 Denn da Isebel die propheten des HErrn ausrottete / nahm Obadja hundert prophete / u. versteckte sie in der höle / hie funffzig u. da funffzig / u. versorgete sie mit brot und wasser.)

5 So sprach nun Abah zu Obadja: Zieh durchs land zu allen wasserbrunnen und bächen / ob wir möchten hen finden / und die kosse und mäuler erhalten / daß nicht das viel alles umkomme.

6 Und sie theilten sich ins land / daß sie es durchzögen / Abah zog allein auff einen weg / und Obadja auch allein den andern weg.

7 Da nun Obadja auff dem wege war / siehe / da begegnete ihm Elia / und da er ihn kennete / fiel er auff sein antlitz / und sprach: Bistu nicht mein herr Elia?

8 Er sprach: Ja / gehe hin / und sage deinem herrn: Siehe / Elia ist hie /

9 Er aber sprach: Was habe ich gesündigt? daß du deinen knecht wilt in die hände Abah geben / daß er mich tödte?

10 So wahr der HERR dein Gott lebet / es ist kein volck noch königreich / dahin mein herr nicht gesandt hat / dich zu suchen. Und wenn sie sprachen: Er ist nicht hie / nahm er einen end von dem königreich und volck / daß man dich nicht finden hätte. 1 Kön. 17/12.

11 Und du sprichst nu: Gehe hin / sage deinem herrn: Siehe / Elia ist hie.

12 Wenn ich nun hingienge von dir / so würde dich der Geist des HERRN wegnehmen / weis nicht wohin / und ich denz käme / und sagets Abah an / und sünde dich nicht / so erwürgete er mich. Aber dein knecht fürchtet den HERRN vor seiner jugend auff.

13 Ist's meinem herrn nicht ange-sagt / was ich gethan habe / da Isebel die propheten des HErrn erwürgete / daß ich der propheten des HERRN hundert versteckte hie funffzig / und da funffzig in der höle / und versorgete sie mit brot und wasser?

14 Und du sprichst: Nun gehe hin / sage deinem herrn: Elia ist hie / daß er mich erwürge.

15 Elia sprach: So wahr der HERR Zebaoth lebet / für dem ich stehe / ich wil mich ihm heute zeigen.

2 Kön. 3/14.

16 Da gieng Obadja hin / Abah entgegen / und sagets ihm an. Und Abah gieng hin Elia entgegen.

17 Und da Abah Elia sahe / sprach Abah zu ihm: Bistu / der Israel verwirret.

18 Er

18 Er aber sprach: Ich verwirre Israel nicht/sondern du und deines vaters hauss/ damit/daß ihr des HERRN gebot verlaßten habet/ und wandelt Baalim nach.

19 Wolan so sende mir hin/ und versamle zu mir das ganze Israel auff den berg Carmel/ und die vier hundert und funffzig propheten Baal/ auch die vierhundert propheten des baals/ die vom tisch Isebel essen.

1 Kön. 16/33.

20 Also sandte Ahab hin unter alle kinder Israel/ und versamlete die propheten auff dem berge Carmel.

21 Da trat Elia zu allem volck/ und sprach: Wie lange hinet ihr auf beyden seiten? Ist der HERR GOTT/ so wandelt ihm nach. Ist aber Baal/ so wandelt ihm nach. Und dz volck antwortete ihm nichts. Richt. 6/31.

22 Da sprach Elia zum volck: Ich bin allein überbleiben ein prophet des HERRN/ aber der propheten Baal sind vierhundert und funffzig mann/

23 So gebet uns nun zween farren/ und laßet sie erwehlen einen farren/ und ihn zuspicken und auff holz legen/ und kein feuer dran legen/so wil ich den andern farren nehmen/ und auff holz legen/ und auch kein feuer dran legen.

24 So ruffet ihr an den namen eures Gottes/ ich wil den namen des HERRN anrufen/ welcher GOTT nun mit feuer antworten wird/ der sen GOTT. Und das ganze volck antwortete/ und sprach: Das ist recht.

3 Sam. 18/20.

25 Und Elia sprach zu den propheten Baal: Erwehlet ihr einen farren/ und machet an ersten/ denn euer ist viel/ und ruffet eures gottes namen an/ und leget kein feuer dran.

26 Und sie nahmen den farren/ den er ihnen gab/ und richteten zu/ und rieffen an den namen Baal/ von morgens an bis an den mittag/ und sprachen: Baal/ erhöre uns. Aber es war da keine stimme/ noch antwort. Und sie hineten um den altar/ den sie gemacht hatten.

27 Da es nun mittag ward/ spottete ihr Elia/ und sprach: Ruffet laut/ denn er ist ein gott/ er dichtet/ oder hat zu schaffen/ oder ist über feld/ oder schläffet vielleicht/ daß er auffwache. 5 Mos. 32/37.

28 Und sie riefen laut/ und ritzeten sich mit messern und pirrenen/ nach ihrer weise/ bis daß ihr blut hernach gieng.

29 Da aber der mittag vergangen war/ weisageten sie/ bis daß man das speisopffer thun solte/ und war da keine stimme noch antwort/ noch aufmercken.

30 Du sprach Elia zu allem volck: Kommet her alles volck zu mir: Und da alles volck zu ihm trat/ belete er den altar des HERRN/ der zubroschen war.

31 Und nahm zwölff steine/ nach der zahl der stämme der kinder Jacob/ (zu welchem das wort des HERRN redete/ und sprach: Du solt Israel heissen) 2 Mos. 32/28. c. 35/10. 2 Reg. 17/34.

32 Und bauete von den steinen einen altar im namen des HERRN/ und machte um den altar her eine gruben/ zwey kornmaß weit/

33 Und richtete das holz zu/ und zuspickte den farren/ und legte ihn auff holz/

34 Und sprach: Holet vier cad wasser voll/ und gießet es auf das brandopffer/ und auff holz. Und sprach: Thuts noch einmal. Und sie thatens noch einmal. Und er sprach: Thuts zum dritten mal. Und sie thatens zum dritten mal.

35 Und das wasser lieff um den altar her/ und die grube ward auch voll wassers.

36 Und da die zeit war speisopffer zu opfern/ trat Elia der prophet herzu/ und sprach: HERR GOTT Abraham/ Isaac/ und Israel/ laß heute kunt werden/ daß du GOTT in Israel bist/ und ich dein knecht/ und daß ich solches alles nach deinem worte gethan habe. 1 Mos. 3/5. 15/16. c. 4/5. 1 Chron. 10/8.

37 Erhöre mich/ HERR/ erhöre mich/ daß diß volck wisse/ daß du/ HERR/ GOTT bist/ daß du ihr herr darnach bekehrest.

38 Da fiel daß feuer des HERRN herab/ und fraß brandopffer/ holz/ steine und erden/ und leckete das wasser auff in der gruben.

39 Da das alles volck sahe/ fiel es auff sein angesicht/ und sprachen: Der HERR ist GOTT/ der HERR ist GOTT. Zach. 13/9.

40 Elia aber sprach zu ihnen: greiffe

Elia
greiff
feine
Und
bach
selbst
41 U
hinan
scher
42 U
und
Carn
erden
seine
43
Geh
zu. C
und
sprach
44 U
Elia
aus
hand
sage
daß
45
him
wind
Aha
reel.
46 U
über
den
fay

Elia
U
er h
dem
2
Elia
thun
morg
thue
22
3 D
und
gen
nen
4
eine
seket
und
sprac
H
besser
3
5 U
der n

greiff die propheten Baal / daß ihr
Feuer entrinne. Und sie griffen sie.
Und Elia führete sie hinab an den
bach Rison / und schlachtete sie da-
selbst. 2 Kön. 10 / 25.

41 Und Elia sprach zu Abab: Zieh
hinauff / is und trinck / denn es rau-
schet / als wolts sehr regnen.

42 Und da Abab hinauff zog zu essen
und zu trincken / gieng Elia auff des
Carmels spizen / und bückete sich zur
erden / und thät sein haupt zwischen
seiner knie /

43 Und sprach zu seinem knaben:
Gehe hinauff / und schaue zum meer
zu. Er gieng hinauff / und schauete /
und sprach: Es ist nichts da. Er
sprach: Gehe wieder hin sieben mal.

44 Und im siebenden mal sprach er:
Siehe / gehet eine kleine wolcke auff
aus dem meer / wie eines mannes
hand. Er sprach: Gehe hinauff / und
sage Abab / spinn sie an / u. fahre hinab /
daß dich der regen nicht ergreiffe.

45 Und ehe man zusah / ward der
himmel schwarz von wolcken und
wind / und kam ein grosser regen.
Abab aber fuhr / und zog gen Jes-
reel. Jac. 5 / 18.

46 Und die hand des HERRN kam
über Elia / und er gürtete seine len-
den / und lief für Abab hin / bis er
kam gen Jesreel.

Das 19. Capitel.

Elia suchte / fasten / trost und nachfolger.

Und Abab sagte Isebel an / alles
was Elia gethan hatte / und wie
er hätte alle propheten Baal mit
dem schwert erwürget.

2 Da sandte Isebel einen boten zu
Elia / und ließ ihm sagen: Die götter
thun mir diß und das / wo ich nicht
morgen um diese zeit deiner seelen
thue / wie dieser seelen eine. 1 Kön. 2 /
22. 2 Kön. 6 / 31.

3 Da er das sahe / machte er sich auff /
und gieng wo er hin wolte / und kam
gen Ber Seba in Juda / und ließ sei-
nen knaben daselbst.

4 Er aber gieng hin in die wüsten
eine tagreise / und kam hinein / und
setzte sich unter eine wachholdern /
und bat / daß seine seele stirbe / und
sprach: Es ist genug / so nimm nun /
HERR / meine seele / ich bin nicht
besser / denn meine väter. Job. 7 / 16.

Jon. 4 / 3. Job. 3 / 6.

5 Und legte sich / und schlief unter
der wachholdern. Und siehe / der engel

rührete ihn / und sprach zu ihm: Ste-
he auff / und is.

6 Und er sahe sich um / und siehe / zu
seinen haupten lag ein geröstet brot /
und eine kanne mit wasser / und da er
geessen und getruncken hatte / legte er
sich wieder schlaffen.

7 Und der engel des HERRN kam
zum andern mal wieder / und rühre-
te ihn / und sprach: Stehe auf / und is /
denn du hast einen grossen wegs für dir.

8 Und er stund auff / und aß und
trank / und gieng / durch krafft dersel-
ben speise / vierzig tage / und vierzig
nacht / bis an den berg Gottes Ho-
reb. 2 Mos. 24 / 18. c. 34 / 28.

9 Und kam daselbst in eine höle / und
blieb daselbst über nacht. Und siehe / da
wort des HERRN kam zu ihm / und
sprach zu ihm: Was machstu hier Elia?

10 Er sprach: Ich habe geeifert um
den HERRN den GOTT Zebaoth /
denn die kinder Israel haben deinen
bund verlassen / und deine altar zu-
brochen / und deine propheten mit
dem schwert erwürget / und ich bin
allein überblieben / und sie stehen
darnach / daß sie mir mein leben neh-
men. Rom. 11 / 3. 2 Kön. 10 / 16.

11 Er sprach: Gehe herans / und tritt
auff den berg für dem HERRN. Und
siehe / der HERR gieng fürüber / und
ein grosser starker wind / der die ber-
ge zuris / und die felsen zubrach / für
dem HERRN her. Der HERR
aber war nicht im winde. Nach dem
winde aber kam ein erdbeben / aber
der HERR war nicht im erdbeben.

Act. 2 / 2. 2 Mos. 33 / 22.

12 Und nach dem erdbeben kam ein
feuer / aber der HERR war nicht im
feuer. Und nach dem feuer kam ein
still sanftes fausen.

13 Da das Elia hörte / verhüllte
er sein antlitz mit seinem mantel /
und gieng heraus / und trat in die
thür der hölen / und siehe / da kam ei-
ne stimme zu ihm / und sprach: Was
hastu hier zu thun / Elia?

14 Er sprach: Ich habe um den
HERRN den GOTT Zebaoth ge-
eifert / denn die kinder Israel haben
deinen bund verlassen / deine altar
zubrochen / deine propheten mit dem
schwert erwürget / und ich bin allein
überblieben / und sie stehen darnach /
daß sie mir das leben nehmen.

Rom. 11 / 3. Ps. 69 / 10.

A A

15 Aber

15 Aber der HERR sprach zu ihm: Gehe widerum deines weges durch die wüsten gen Damascum / und gehe hinein / und salbe Hasael zum künige über Syrien / 2 Kön. 8 / 21.

16 Und Jehu / den sohn Nimfi / zum künige über Israel / und Elisa / den sohn Saphat / von Abel Mehola / zum propheten an deine stat. 2 Reg. 9 / 2.

2. Cor. 48 / 8.

17 Und sol geschehen / daß / wer dem schwert Hasael entrinnet / den sol Jehu tödten / und wer dem schwert Jehu entrinnet / den sol Elisa tödten.

18 Und ich wil lassen überbleiben sieben tausend in Israel / nemlich / alle knie / die sich nicht gebeugnet haben für Baal / und allen mund / der ihn nicht geküßet hat. Rom. 11 / 4.

19 Und er gieng von dannen / und fand Elisa / den sohn Saphat / daß er pflügte mit zwölff jochen für sich hin / und er war selbst unter den zwölffen. Und Elisa gieng zu ihm / und warff seinen mantel auff ihn.

20 Er aber ließ die rinder / und ließ Elia nach / und sprach: Laß mich meinen vater und meine mutter küssen / so wil ich dir nachfolgen. Er sprach zu ihm: Gehe hin / und komm wieder / denn ich hab etwas mit dir zu thun. Luc. 9 / 61.

21 Und er ließ wieder von ihm / und nahm ein joch rinder / und opfferte es / und kochte das fleisch mit dem holzkwerck an den rindern / und gabs dem volck / daß sie assen. Und machte sich auff / und folgete Elia nach / und dienete ihm.

Das 20. Capitel.

Zweyfacher krieg und sieg Ahabs wider Ben-Hadad den Syrer.

Und Ben-Hadad / der künig zu Syrien / versamlete alle seine macht / und waren zwey und dreyßig künige mit ihm / und roß und wagen / und zog herauff und belagerte Samariam / und stritte wider sie.

2 Und sandte boten zu Ahab / dem künige Israel / in die stadt.

3 Und ließ ihm sagen: So spricht Ben-Hadad: Dein silber und dein gold ist mein / und deine weiber / und deine besten kinder sind auch mein.

4 Der künig Israel antwortete / und sprach: Mein herr künig / wie du gerdest / ich bin dein / und alles was ich habe. Judith. 3 / 4.

5 Und die boten kamen wieder und

sprachen: So spricht Ben-Hadad: Weil ich zu dir gesandt habe / und lassen sagen: Dein silber und dein gold / deine weiber / und deine kinder soltu mir geben.

6 So wil ich morgen um diese zeit meine knechte zu dir senden / daß sie dein hauß / und deiner unterthanen häuser besuchen / und was dir lieblich ist / sollen sie in ihre hände nehmen / und wegragen.

7 Da rief der künig Israel allen Ältesten des laudes / und sprach: Mercket und sehet / wie böse ers fürnimmt. Er hat zu mir gesandt / um meine weiber und kinder / silber und gold / und ich hab ihm des nicht ge-wehret. 2 Kön. 5 / 7.

8 Da sprachen zu ihm alle alten / und alles volck: Du soll nicht gehorchen noch bewilligen.

9 Und er sprach zu den boten Ben-Hadad: Saget meinem herrn dem künige: Alles was du am ersten deinem knecht entboten hast / wil ich thun / aber diß kan ich nicht thun. Und die boten giengen hin / und sagten solches wieder.

10 Da sandte Ben-Hadad zu ihm / und ließ ihm sagen: Die götter thun mir diß und das / wo der staub Samaria gung seyn sol / daß alles volck unter mir eine hand voll davon bringe. 1 Kön. 19 / 2. 2 Kön. 6 / 31.

11 Aber der künig Israel antwortete / und sprach: Saget / der den harnisch anleat / sol sich nicht rühmen / als der ihn hat abgelegt.

12 Da daß Ben-Hadad hörte / und erieben tranc mit dem künigen in den gezelten / sprach er zu seinen knechten: Schicket euch. Und sie schickten sich wider die stadt.

13 Und siehe / ein prophet trat zu Ahab dem künige Israel / un sprach: So spricht der HERR / du hast je gesehen alle diesen grossen hauffen? Siehe / ich wil ihn heut in deine hand geben / dz du wissen solt / ich sey der HERR.

14 Ahab sprach: Durch wen? Er sprach: So spricht der HERR / durch die knaben der landvögte. Er sprach: Wer sol den streit anspannen? Er sprach: Du. 2. Kön. 6 / 15. c. 11. cap. 20 / 18.

15 Da zählte er die knaben der landvögte / und ihrer war zwey hundert und zwey und dreyßig / und zählte nach

Cyre
nach
der
16 U
Hada
cken
dren
Komm
17 U
gen
fand
und
Sam
18 E
sie
wille
19 K
te wa
ihner
20 E
fürka
Israe
Hada
mit
21 U
schlu
Cyr
22 A
Israe
und
he n
Cyr
hen
23 A
zu C
gött
ben
wir
müß
ange
24
weg
und
25
been
roß
18
eben
ebli
me/
26
ordn
108
zu
27
sich
308
ger
bee
das
28

nach ihnen das ganze volck aller kinder Israel/ sieben tausend mann.

16 Und zogen aus im mittage. Benhadad aber tranc/ und ward truncken im gezelt samit den zwen und dreyßig königen/ die ihm zu hülffe kommen waren.

17 Und die knaben der landvögte zogen am ersten aus. Benhadad aber sandte aus/ und die sagten ihm an/ und sprachen: Es ziehen männer aus Samaria.

18 Er sprach: Greiffet sie lebendig/ sie sehen um friede oder um streit/ wollen ausgezogen.

19 Da aber die knaben der landvögte waren ausgezogen/ und das heer ihnen nach/

20 Schlug ein jeglicher wer ihm furkam. Und die Syrer flohen/ und Israel jagte ihnen nach. Und Benhadad/ der könig zu Syrien/ entran mit rossen und reutern.

21 Und der könig Israel zog aus/ und schlug ross und wagen/ daß er an den Syrern eine grosse schlacht that.

22 Da trat ein prophet zum könige Israel/ und sprach zu ihm: Gehe hin/ und stärke dich/ und mercke/ und siehe/ was du thust/ denn der könig zu Syrien ist wider dich herauff ziehen/ wenn das jahr um ist/

23 Denn die knechte des königes zu Syrien sprachen zu ihm: Ihre götter sind berg-götter/ darum haben sie uns angewonnen. O daß wir mit ihnen auff der ebene streiten müßten/ was gilt's/ wir wolten ihnen angewinnen?

24 Thue ihm also: Thue die könige weg/ einen jeglichen von seinem ort/ und stelle herren an ihre stäte/

25 Und ordne dir ein herr/ wie das heer war/ das du verloren hast/ und ross und wagen/ wie jene waren und laß uns wieder sie streiten auff der ebene/ was gilt's/ wir wolten ihnen obliegen? Er gehorchete ihrer stimme/ und that also.

26 Als nun das jahr um war/ ordnete Benhadad die Syrer/ und zog herauff gen Aphek/ wider Israel zu streiten.

27 Und die kinder Israel ordneten sich auch/ und versorgeten sich/ und zogen hin ihnen entgegen/ und lagerten sich gegen sie/ wie zwo kleine heerde ziegen/ der Syrer aber war das land voll. 1 Mac. 3/16.

28 Und es trat ein mann Gottes

herzu/ und sprach zum könige Israel: So spricht der HERR: Darum/ daß die Syrer haben gesagt/ Der HERR sey ein Gott der berge/ und nicht ein Gott der gründe/ so habe ich allen diesen grossen hauffen in deine hand gegeben/ daß ihr wißet/ ich sey der HERR. 2 Kön. 19/28.

29 Und sie lagerten sich sechs gegen jene/ sieben tage. Am siebenden tage zonen sie zu hauff in streit/ und die kinder Israel schlugen der Syrer hundert tausend fußvolck auff einen tag. 1 Kön. 22/25.

30 Und die übrigen flohen gen Aphek in die stadt/ und die mauer fiel auff die übrigen sieben und zwanzig tausend mann. Und Benhadad flohe auch in die stadt/ von einer kammer in die ander.

31 Da sprachen seine knechte zu ihm: Siehe/ wir habē gehöret/ daß die könige des hauses Israel barmherzige könige sind/ so laßet uns stücke um unser lende thun/ u. stricke um unser häupter/ u. zum könige Israel hinaus gehen/ vielleicht laßet er deine seele leben.

32 Und sie gürteten stücke um ihre lenden/ und stricke um ihre häupter/ und kamen zum könige Israel/ und sprachen: Benhadad dein knecht laßet dir sagen: Lieber/ laß meine seele leben. Er aber sprach: Lebet er noch/ so ist er mein bruder.

33 Und die männer nahmen eilend das wort von ihm/ und deuteten sich/ und sprachen: Ja/ dein bruder Benhadad. Er sprach: Kommt/ und bringet ihn. Da gieng Benhadad zu ihm heraus/ und ließ ihn auff den wagen sitzen/

34 Und sprach zu ihm: Die städte/ die mein vater deinem vater genommen hat/ wil ich dir wieder geben/ und mache dir gassen zu Damasco/ wie mein vater zu Samaria gethan hat/ so wil ich mit einem bund dich lassen. Und er machte mit ihm einen bund/ und ließ ihn ziehen.

35 Da sprach ein mann unter den kindern der prophete zu seinem nachsten/ durch das wort des HERRN: Lieber/ schlage mich. Er aber wegete sich ihn zu schlagen. 1 Sam. 22/17.

36 Da sprach er zu ihm: Darum/ daß du der stimme des HERRN nicht hast gehorchet/ siehe/ so wird dich ein löwe schlagen/ wenn du wö mir gehest. Und da er von ihm abgieng/ fand ihn

ein löwe/ u. schlug ihn. 1 Kön. 23/24.

37 Und er fand einen andern mann/ und sprach: Lieber schlage mich. Und der mann schlug ihn wund.

38 Da gieng der prophet hin/ und trat zum Könige an den weg/ und verstellte sein angesicht mit aschen.

39 Und da der König fürüber zog/ schrey er den König an/ und sprach: Dein knecht war ausgezogen mitten im streit/ und sihe/ ein mann war gewichen/ und bracht einen mann zu mir/ und sprach: Bewahre diesen mann/ wo man sein wird wissen/ so sol deine seele an stat seiner seele seyn/ oder solt ein centner silbers darwegen. 2 Kön. 10/ 24.

40 Und da dein knecht die und da zu thun hatte/ war der nicht mehr da. Der König Israel sprach zu ihm: Das ist dein urtheil/ du hast selbst getölet. 2 Sam. 12/ 7.

41 Da thät er eilend die aschen von seinem angesicht/ und der König Israel kennete ihn/ daß er der propheten einer war.

42 Und er sprach zu ihm: So spricht der HERR: Darum/ daß du hast den verbannten mann von dir gelassen/ wird deine seele für seine seele seyn/ und dein volck für sein volck.

43 Aber der König Israel zog hin/ unmuths und zornig in sein haus/ und kam gen Samaria. 1 Kön. 21/ 4.

Das 21. Capitel.

Gebüete tyrannen Ahabs und Isebel wider Naboth.

Nach diesen geschichten begab sich/ daß Naboth/ ein Isebeliter/ einen weinberg hatte zu Isebel/ bey dem palast Ahab/ das Königes zu Samaria.

2 Und Ahab redete mit Naboth/ und sprach: Gib mir deinen weinberg/ ich wil mir einen kohlgarten draus machen/ weil er so nahe an meinem hause ligt/ ich wil dir einen bessern weinberg dafür geben/ oder so dir gefällt/ wil ich dir silber dafür geben/ so viel er gilt.

3 Aber Naboth sprach zu Ahab: Daß lasse der HERR sein vor mir sein/ daß ich dir meiner väter erbe solt geben.

4 Da kam Ahab heim/ unmuths und zornig/ um des worts willen/ das Naboth der Isebeliter zu ihm hatte gesagt/ u. gesprochen: Ich wil dir meiner väter erbe nicht gebe. Und er legte sich auf sein bette und wandte sein antlig/ u. aß kein brot. 1 Kön. 20/ 43.

5 Da kam zu ihm hinein Isebel sein weib/ und redete mit ihm: Was ist/ daß dein aeiß so unmuths ist/ und daß du nicht brot issest?

6 Er sprach zu ihr/ Ich habe mit Naboth dem Isebeliten geredet/ und gesagt: Gib mir deinen weinberg um geld/ oder so du lust dazu hast/ wil ich dir einen andern dafür geben. Er aber sprach: Ich wil dir meinen weinberg nicht geben.

7 Da sprach Isebel sein weib zu ihm: Was wäre für ein Königreich in Israel/ wenn du so thätest? Stehe auff/ und isß brot/ und sey gutes muths/ ich wil dir den weinberg Naboth/ des Isebeliten/ verschaffen.

8 Und sie schrieb brieffe/ unter Ahabs namen/ und versiegelte sie mit seinem pirschier/ und sandte sie zu den eltesten und obersten in seiner stadt/ die um Naboth wohnten.

9 Und schrieb also in den Briefen: Lasset eine Fasten ausbrechen/ und seht Naboth/ oben an im volck/

10 Und stellet zween lose buben für ihn/ die da zeugen/ und sprechen: Du hast Gott und dem König gesegnet/ und fübret ihn hinaus und steiniget ihn/ daß er sterbe.

11 Und die eltesten und obersten in seiner stadt/ die in seiner stadt wohnen/ thäten/ wie ihnen Isebel entboten hatte/ wie sie in den briefen geschrieben hatte/ die sie zu ihnen sandte/ Dan. 6/ 4.

12 Und ließen eine fasten ausbrechen/ und ließen Naboth oben an unter dem volck sitzen.

13 Da kamen die zween lose buben/ und stelleten sich für ihn/ und zeugten wider Naboth für dem volck/ und sprachen: Naboth hat Gott und dem König gesegnet. Da fübretten sie ihn für die stadt hinaus/ und steinigten ihn/ daß er starb. Matth. 26/ 60. Psalm. 35/ 11.

14 Und sie entboten Isebel/ und ließen ihr sagen: Naboth ist gesteiniget und todt.

15 Da aber Isebel hörte/ daß Naboth gesteiniget und todt war/ sprach sie zu Ahab: Stehe auff/ und nimm ein den weinberg Naboth/ des Isebeliten/ welchen er sich wegerte dir um geld zu geben/ denn Naboth lebet nimmer/ sondern ist todt.

16 Da Ahab hörte/ daß Naboth todt

Ahab
todt
gien
Isebel
17 A
Eliab
18 A
Ahab
der
nein
ab ge
19
So
gesch
und
So
te/ d
habe
lecke
20
du n
aber
den/
über
21
brin
weg
rott
piss
gelo
c
22
das
bat
soh
dan
sün
23
anc
Ise
24
den
au
un
123
kan
Ho
bel
2
gr
de
ge
fi
2
te
ei
u
u

toht war / fund er auff / daß er hinab
gieng zum weinberge Naboth des
Jesreeliten / und ihn einnehme.

17 Aber das wort des HERRn kam zu
Elia dem Thisbiten / und sprach :

18 Mache dich auff / und gehe hinab /
Abab dem künige Israel entgegen /
der zu Samaria ist. Siehe / er ist im
weinberge Naboth / dahin er ist hin-
ab gegangen / daß er ihn einnehme

19 Und rede mit ihm / und sprich :

So spricht der HERR: Du hast toht
geschlagen / daß auch eingenommen /

und solt mit ihm reden / und sagen :

So spricht der HERR: An der stä-
te / da hunde das blut Naboth geleckt
haben / sollen auch hunde dein blut

lecken. 2 Kön. 9 / 25. 1 Reg. 22 / 38.

20 Und Abab sprach zu Elia: Hast
du mich je deinen feind erfunden? Er
aber sprach: Ja / ich habe dich fun-
den / darum / daß du verkauft bist / nur

übel zu thun für dem HERRn.

21 Siehe / ich wil unglück über dich
bringen / und deine nachkommen
wegnehmen / und wil von Abab aus-
rotten / auch den / der an die wand

pisset / und der verschlossen und über-
gelassen ist in Israel. 1 Reg. 9 / 8.

c. 15 / 12. 2 Kön. 9 / 8.

22 Und wil dein hauß machen / wie
das hauß Jerobeams / des sohns Ne-
bat / und wie das hauß Baesa / des

sohns Abia / um des reikens willen /
damit du mich erzürnet / und Israel
sündigen gemacht hast. 1 Reg. 15 / 29.

23 Und über Tsebel redete der HERR
auch / und sprach: Die hunde sollen
Tsebel fressen an der mauren Jesreel.

2 Reg. 9 / 33. seq.

24 Wer von Abab stirbt in der stadt /
den sollen die hunde fressen und wer
auf dem felde stirbt / de solle die vögel
unter dem himel fressen. 1 Kön. 14 / 11.

25 Also war niemand / der so gar ver-
kauft wäre übel zu thun für dem
HERRn / als Abab / den sein weib Tse-
bel überredete ihn also. 1 Kön. 11 / 13.

26 Und er machte sich zum grossen
grenel / daß er den gößen nachwan-
delte / aller dinge / wie die Amorriter
gethan hatten / die der HERR für den
kindern Israel vertrieben hatte.

27 Da aber Abab solche wort höre-
te / zürte er seine kleider / und legte
einen sack an seinen laib / und fastete /
und schloß im sack / und gieng jäm-
merlich einher. 4 Mos. 14 / 6.

Erg. 1 / 3. Job. 1 / 20.

28 Und das wort des HERRn kam
zu Elia dem Thisbiten / und sprach:

29 Hastu nicht gesehen / wie sich A-
bab für mir bücket? Weil er sich nun
für mir bücket / wil ich das unglück
nicht einführen bey seinem leben.

Aber bey seines sohns leben wil ich
unglück über sein hauß führen.

2 Reg. 9 / 22 / 20. 2 Kön. 9 / 25. 26.

Das 22 Capitel.

Historia von Ababs untergange/
Josaphats und Abasia regierung.

Und es kamen drey jahr um / daß
kein krieg war zwischen den Sy-
rern und Israel.

2 Im dritten jahr aber zog Josa-
phat / der künig Juda / hinab zum kö-
nige Israel. 2 Par. 18 / 2.

3 Und der künig Israel sprach zu sei-
nen knechten: Wißet ihr nicht / daß
Ramoth in Gilead unser ist / und wie
sitzten stille / und nehmen sie nicht von
der hand des königes zu Syrien?

4 Und sprach zu Josaphat: Wiltu
mit mir ziehen in den streit gen Ra-
moth in Gilead? Josaphat sprach
zum künige Israel: Ich wil seyn wie
du / und mein volck wie dein volck / u.
meine rosse wie deine rosse. 2 Kön. 3 / 7.

5 Und Josaphat sprach zum künige
Israel: Frage doch heute um das
wort des HERRn.

6 Da samlete der künig Israel pro-
pheten / bey vierhundert mann / und
sprach zu ihnen: Sol ich gen Ramoth
in Gilead ziehen zu streiten / oder sol
ichs lassen anstehen? Sie sprachen:

Zeuch hinauff / der HERRn wurde in
die hand des königes geben.

7 Josaphat aber sprach: Ist hie kein
prophet mehr des HERRn / daß wir
von ihm fragen?

8 Der künig Israel sprach zu Josa-
phat: Es ist noch ein mann / Micha /
der sohn Jemla / von dem mann dein
HERRn fragen mag. Aber ich bin
ihm gram / denn er weissaget mir kein
gutes / sondern eitel böses. Josaphat
sprach: Der künig rede nicht also.

9 Da rief der künig Israel einem
kammerer / und sprach: Bringe ei-
lend her Micha / den sohn Jemla.

10 Der künig aber Israel / und Jo-
saphat der künig Juda / saßen eint
jeglicher auff seinem stul / angetogen
mit kleidern / auff dem plas für der
thür / am thor Samaria / und alle
propheten weissageten für ihnen.

11 Und

A a 3

11 Und

11 Und

11 Und

11 Und

11 Und

11 Und

11 Und

11 Und

11 Und

11 Und

11 Und

11 Und

11 Und

11 Und

11 Und

11 Und Zedekia / der sohn Euaena / hatte ihm eiserne hörner gemacht / und sprach: So spricht der HERR: Hiemit wirst du die Syrer stossen / bis du sie auffräumest.

12 Und alle propheten weissageten also und sprachen: Zeuch hinauff gen Ramoth in Gilead / und fahr allickselig / der HERR wirds in die hand des königes geben.

13 Und der bote / der hingegangen war / Micha zu rufen / sprach zu ihm: Siehe / der propheten rede sind einträchtiglich gut für dem könig / so laß du dein wort auch seyn / wie das wort derselben / und rede gutes.

14 Micha sprach: So wahr der HERR lebt / ich wil reden / was der HERR mir sagen wird.

15 Und da er zum könige kam / sprach der könig zu ihm: Micha / sollen wir gen Ramoth in Gilead ziehen zu streiten / oder sollen wirs lassen aufsehn? Er sprach zu ihm: Ja / zeuch hinauff / und fahre allickselig / der HERR wirds in die hand des königes geben.

16 Der könig sprach abermal zu ihm: Ich beschwere dich / daß du mir nicht andersst sagest / denn die warheit / im namen des HERRN. Math. 26 / 63.

1 Sam. 3 / 17.

17 Er sprach: Ich sehe gantz Israel zerstreuet auff den bergen / wie die schafe / die keinen hirtten haben. Und der HERR sprach: Haben diese keinen herrn? Ein jeglicher kehre wieder heim mit frieden. 4 Mos. 27 / 17.

Math. 9 / 36.

18 Da sprach der könig Israel zu Josaphat: Hab ich dir nicht gesagt / daß er mir nichts auts weissagete / sondern eitel böses? 2 Kön. 2 / 18. c. 4 / 8.

19 Er sprach: Darum höre nun das wort des HERRN: Ich sehe den HERRN sitzen auff seinem stul / und alles hinißlich heer neben ihm stehen / zu seiner rechten und linken.

20 Und der HERR sprach: Wer wil Ahab überreden / daß er hinauff ziehe / und solle zu Ramoth in Gilead? Und einer sagte bis / der ander das.

21 Da stieg ein geist heraus / und trat für den HERRN / und sprach: Ich wil ihn überreden. Der HERR sprach zu ihm: Womit? Jes. 19 / 14.

22 Er sprach: Ich wil ausgehen / und wil ein falscher geist seyn in aller seiner propheten munde. Er sprach: Du seist ihm überreden / und solst ausrichten / gehe aus / und thue also.

23 Nun siehe / der HERR hat einen falschen geist gegeben / in aller dieser deiner propheten mund / und der HERR hat böses über dich geredt.

24 Da trat beru Zedekia / der sohn Euaena / und schlug Micha auff den backen / und sprach: Wie? Ist der Geist des HERRN von mir gewichen / daß er mit dir redet?

25 Micha sprach: Siehe / du wirst sehen an dem tage / wenn du von esser kamst in die ander gehen wirst / daß du dich verkriechest. 1 Kön. 20 / 30.

26 Der könig Israel sprach: Nimm Micha / und laß ihn bleiben bey Ammon dem bürgermeister / und bey Josaphat dem sohn des königes.

27 Und sprach: So spricht der könig: Diesen setzt ein in den kerker / u. speiset ihn mit brot und wasser des trübes / als / bis ich mit frieden wieder komme.

28 Micha sprach: Könnstu mit frieden wieder / so hat der HERR nicht durch mich geredt. Und sprach: Höret zu alles volck.

29 Also zog der könig Israel / und Josaphat / der könig Juda / hinauff gen Ramoth in Gilead.

30 Und der könig Israel sprach zu Josaphat: Verstelle dich / und kom in den streit mit deinen kleidern angethan. Der könig Israel aber verstellte sich auch / und zog in den streit.

31 Aber der könig zu Syrien gebot den obersten über seine wagen / der waren zwey und dreyßig / und sprach: Ihr solt nicht streiten wider kleine noch grosse / sondern wider den könig Israel alleine.

32 Und da die obersten den wagen Josaphat sahen / meynete sie / er wäre der könig Israel / und fielen auff ihn mit streiten / aber Josaphat schrie.

33 Da aber die obersten der wagen sahen / daß er nicht der könig Israel war / wandten sie sich hinten von ihm.

34 Ein mann aber spannete den bowgen ohngefähr / und schoss den könig Israel zwischen dem panzer und hengel. Und er sprach zu seinem fuhrmann: Wende deine hand / und führe mich aus dem heer / denn ich bin wund.

35 Und der streit nahm überhand desselben tages / und der könig stund auff dem wagen gegen die Syrer / u. starb des abends / und das blut floss von den wunden mitten in den wagen. 2 Chron. 18 / 34. 1 Reg. 20 / 42.

36 Un

Thal

36 l

da d

ein j

in se

37 l

gen c

grub

38 l

ben d

hund

die h

das e

39 l

ist/ u

das h

ete/ u

sihe/

nica

c. 1

40 l

väter

König

41 l

ward

jahr:

42 l

alt/ v

fünf

seine

ter c

43

seine

44

eiffer

45

gest

giert

53 l

gefiel

nes v

dem

bat/

13

54 l

ihn a

dem

thät

2. 13

die d

hab t

2 l

seiner